Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2008)

Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft

März

Der Stadtrat zeigt die Besucherzahlen der Oberen Mühle Wil und deren Entwicklung auf. Im Jahr 2007 besuchen 4702 Jugendliche das Jugendzentrum.

14.
Im grossen Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses informiert Urs Müller, Rechtsanwalt, beim Evangelischen Frauenverein ausführlich über das aktuelle Ehegüter- und Erbrecht mit den Vorschriften und den verschiedenen Möglichkeiten zur Vorsorgeregelung.

Die St. Gallerin Brigitte Wunderli gewinnt am Wettbewerb im Rahmen des Regierungsrats-Wahlkampfs von Armin Eugster (CVP) ein Wellness-Weekend.

Auf dem Hofplatz ist der offizielle Baubeginn der zweiten Bauetappe Hof zu Wil. Bruno Gähwiler, Stadtpräsident und Präsident der Stiftung Hof, begrüsst in einer Ansprache die Vertreter der Geldgeber – Stiftungen, Banken, Ortgemeinde und Stadt Wil, IPRK, Arbeitgebervereinigung und Gewerbeverein – sowie alle geladenen Gäste, welche in irgendeiner Form mit dem Bau Hof zu Wil in Verbindung stehen.

Die Vollversammlung des STV Wil steht ganz im Zeichen des Kantonalen in Wil im kommenden Jahr. Der Stadtturnverein Wil wählt nun definitiv Judith Loser als Präsidentin.

Im Hof zu Wil findet die Ortega-Diplomfeier statt. Insgesamt werden 21 Diplome verteilt. Umrahmt wird die Feier mit Flötenklängen von „PAN-omenale».

An der Vollversammlung des Stadtturnvereins Wil stellt das OK „KTF09» das Werbeplakat für das grosse Fest vor. OK-Präsident Rolf-Peter Zehnder meint, dass das Plakat die Vielfalt, aber auch die wichtigsten Punkte des Festes auf prägmante Art darstellen soll.

Der Förderverein des EC Wil, der Club 22, überreicht dem EC Wil einen weiteren Check mit 20 000 Franken, um einen Teil des „roten Lochs» zu stopfen.

16 Mitglieder des „momol theaters» treffen sich zur Generalver-

«800 Jahre Hof zu Wyl»

Aufmunterung durch das schöne Clownpaar.

Die Wiler Fastnacht 2008 stand unter dem Motto «800 Jahre Hof zu Wyl»

«Mit dem Motto ‹800 Jahre Hof zu Wyl› wollen wir unsere Verbundenheit zu Wil und dem Hof dokumentieren», betonte FGW-Präsident Peter Ruckstuhl. «Dieses Ansinnen findet auch auf der diesjährigen Plakette Niederschlag, die nebst dem Wiler Tüüfel auch den Hof zu Wyl abbildet. Aus jeder verkauften Plakette geht übrigens auch ein Franken an die 2. Bauetappe des Hofs. Mit dem Schamauchen-Essen der Gönner und dem Auszug der Tüüfel aus dem Hof am Gümpeli-Mittwoch sind wir zudem im Hof zu Gast», so Ruckstuhl.

Inauguration und StaTTball

Am Freitag, 25. Januar, fand im geschlossenen Rahmen im Stadtsaal die Inauguration – Amtseinsetzung – und Sitzung sämtlicher Räte statt. Es war gleichzeitig auch der erste Auftritt des Prinzenpaares Guido I. und Brigitte I.

Ab 20 Uhr stieg im Stadtsaal dann der 2. StaTTball für Fastnächtler über 25 Jahre. «Der Aufmarsch hat gezeigt, dass in Wil ein echtes Bedürfnis nach einem normalen Anlass mit fastnächtlichem Programm besteht», erklärte Daniel Hengartner, Chef Anlässe. Es wurde wieder eng mit der Wiler Familienfastnachts-Clique zusammengearbeitet, und für das fastnächtliche Bühnenprogramm zeichnete Pips (Pius Bannwart – Prinz in Rente) verantwortlich. Die Stimmungsband «Popalpin» sorgte für tollen Sound, damit auch die Tänzerinnen und Tänzer auf ihre Rechnung kamen. Dazwischen spielte eine Guggenmusig zur Auflockerung auf.

«Gümpeli»-Mittwoch – die offizielle Fastnachtseröffnung

Am Mittwoch, 30. Januar, platzte das Prinzenpaar in Begleitung der FGW und einiger Wiler

Auch bergauf – auf der Oberen Bahnhofstrasse – geht dieser Guggenmusig die Puste nicht aus.

Tüüfel in die Sitzung des Wiler Stadtrats und übernahm die Insignien der Stadt Wil und damit für eine Woche die Regentschaft über Narrenwyl. Um 17 Uhr fand das Schamauchenessen der FGW mit den Gönnern im Hof statt. Um 19 Uhr verfolgten die Gönner die traditionelle Fastnachteröffnung mit der Verlesung der Bulle durch den Herold der FGW wie auch den Auszug der Wiler Tüüfel von der reservierten Hofterrasse aus. Anschliessend zog der Herold mit Prinzenpaar und Fanfaren – begleitet von den Tüüfeln – zum «Schwanen», wo es noch ein «Best of» zu hören gab. Der Umzug endete im Stadtsaal, wo Fest- und Barbetrieb herrschten. Auch Guggenmusigen spielten für die Besucherinnen und Besucher auf.

Kindermaskenball

Am Schmutzigen Donnerstag lud die FGW alle Kinder zum grossen Kindermaskenball in den Stadtsaal ein. Jungwacht und Blauring schauten zu den Kindern, und auch das Prinzenpaar machte seine Aufwartung. Es überreichte den Kindern ein kleines Geschenk. Es wurde auch eine Maskenprämierung mit Preisverteilung durchgeführt.

19. Hofnarren-Ball

Am Freitag, 1. Februar, lud die FGW zum 19. Male zum Hofnarren-Ball – einem fastnächtlichen Gala-Abend – in den Stadtsaal. Nebst einem feinen Essen warten auf die Ballgäste Büttenreden, die Wiler Schnitzer, zwei Tanzgarden aus Deutschland, der Rückblick des Hofnarren 2007, Walo Hegelbach, sowie – als Höhepunkt – die Lüftung des streng gehüteten Geheimnisses, die Laudatio für den Hofnarren 2008: Zum Hofnarren 2008 wurde Stadtpräsident Bruno Gähwiler ernannt. Zu Unterhaltung und Tanz spielt das bekannte Wiler «Trio Friends» auf.

Monsterkonzert

Am Samstag spielten 13 Guggenmusigen ab 19.11 auf den drei Plätzen in der Altstadt – Bärenbrunnen, Kirch- und Hofplatz – auf, bevor sie sich um 20.17 Uhr zum grossen Finale, dem Monsterkonzert, auf dem Hofplatz trafen. Dabei wurde die Fassade des Baronenhauses farbig beleuchtet. Anschliessend trifft man sich zu den einzelnen Guggenauftritten im Stadtsaal beim Bahnhof.

Grosser Umzug mit Misstönen

Nach dem Fastnacht-Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche St.Peter stieg um 14.14 Uhr der grosse Fastnachtsumzug. 56 Gruppen mit

Die Thuurvögel aus Schwarzenbach begeisterten mit ihrem Auftritt.

rund 4500 Teilnehmenden sorgten für einen absoluten Höhepunkt. Das Prinzenpaar verteilte wieder rund 50000 Bonbons an die Zuschauer. Anschliessend folgte die Verbrennung des «Nörgelis», dieses Jahr Kirchenverwaltungsratspräsident Josef Fässler mit einem Minarett. Das Minarett hatte bereits während des Umzuges für Aufsehen und Probleme gesorgt. Beim Neunerrat waren Drohungen wegen Beleidigung des moslemischen Glaubens eingegangen. Zwischenfälle gab es dann glücklicherweise keine. Nach der Nörgeli-Verbrennung folgte die grosse Konfettischlacht auf dem Bleicheplatz.

jes/her

Josef Fässler und das Minarett werden verbrannt.

März

sammlung an der Konstanzerstrasse in Wil, wo der Vorstand von einem erfolgreichen Jahr 2007 berichten kann. Im Anschluss können die Mitgliedert die Lesung «Von Liebe, Leidenschaft und anderen feurigen Begebenheiten» mit AnnaMaria Tschopp und Claudia Rüeggsegger geniessen.

Der KTV Wil geht mit neuem Elan und frischem Wind in die Zukunft. An der Vereinsversammlung wird ein komplett neues Präsidium gewählt und damit organisatorisch Nägel mit Köpfen gemacht. Michael Reisinger leitet seine letzte Sitzung als KTV Wil-Präsident und übergibt sein Amt dem neu gewählten Präsidenten Dani Stadler.

15.
Die OL-Regio Wil organisiert an zwei Samstagen einen Einführungskurs im Orientierungslaufen.

Im letzten Spiel der Saison schlagen die Handballer des KTV Wil den Gegner Seen/Tigers deutlich mit 38:22 und sichern sich damit den guten vierten Tabellenrang. Mit diesem Spiel ist auch die Ära Sasso zu Ende. Urs Sasso übergibt nach fünf Meisterschafts-Jahren eine intakte erste Mannschaft dem Trainergespann Erich Frefel / Uwe Egger.

An diesem Wochenende kann auf den Sportanlagen Bergholz in dieser Saison letztmals Schlittschuh gelaufen werden. Am Samstagnachmittag findet der Bären-Cup statt.

Der Verein Säntisstrasse führt an der Säntisstrasse in Wil einen Flohmarkt durch. Als Gast mit dabei ist der Verein Kirchenzentrum Wil.

Die Evangelische Kirchgemeinde lädt im Kirchgemeindehaus zum Suppentag zugunsten des Projekts «Brot für alle ein».

Am 16. Wiler Spielfest werden an diesem Wochenende im Stadtsaal über 3000 Spielfreudige erwartet. Man wartet mit zahlreichen Neuerungen auf. Neu findet ein Pokémon- und ein Poker-Turnier statt. Beide sind ausgebucht.

Der FC Wil 1900 ist Gast beim FC Vaduz und verliert mit 1:4,

NATURSTEIN PLATTENBELÄGE CHEMINÉE

Philippin
Plattenbeläge AG

Speerstrasse 18
CH-9500 Wil

Tel. 071 920 05 75
Fax 071 920 05 76

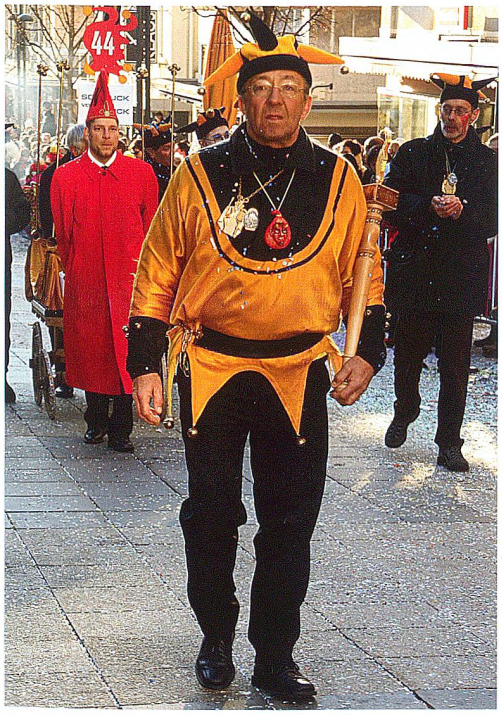
info@philippinag.ch
www.philippinag.ch

Besuchen Sie unsere Plattenausstellung.

Spezielle Wandbeläge aus Naturstein

Zwerge als hübsche Zaungäste.

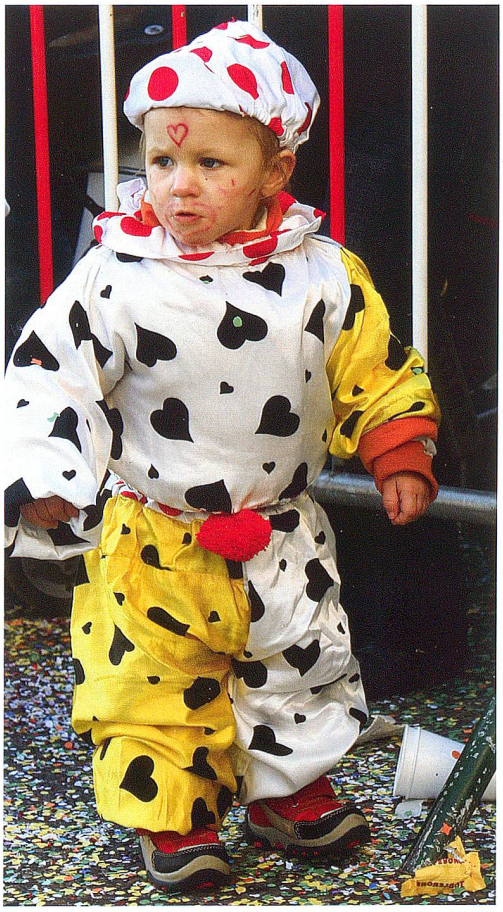
Wiler Tüüfel umkreisen den brennenden Nörgeli.



Hofnarr 2008 – Stadtpräsident Bruno Gähwiler.

Die Familienfastnachts-Clique als Römerinnen und Gladiatoren.

Sorgte für Stimmung am Umzug - Guggenmusig.



Keines zu klein ein «Mäschgerli» zu sein.

März

was die höchste Saisonniederlage bedeutet.

Sebastian Krämer, dem viel bestaunten «Freund grosser Worte», fehlt es nur selten an humorvoll vertontem Gedankengut. Mit Hinterlist bösartig liebenswert spielt «Sebastian Krämers Schule der Leidenschaft» im Chällertheater.

Die Wiler Piccolo-Eishockeyaner vertreten die Schweiz an einem Turnier in Füssen und kommen somit international zum Einsatz.

Während zwei Tagen findet die Wiler Auto-Frühlingsausstellung mit insgesamt zehn VAV-Garagen – Garagen, welche der Vereinigung Regionaler Automobil-Vertragshändler angehören. Gezeigt werden verschiedene aktuelle Automodelle.

16.
Zur Einstimmung auf die Karwoche findet in der Wallfahrtskirche Maria Dreibrunnen eine Abendmusik mit Texten zur Fastenzeit statt.

Die Wilerin Karin Keller Sutter (FDP) wird erneut mit einem Glanzresultat von 85 642 Stimmen, der höchsten Stimmenzahl, in den St. Galler Regierungsrat gewählt.

Stefan Kölliker, SVP, erreicht im ersten Wahlgang das beste Resultat der neu Kandidierenden zum Regierungsrat. Der Wiler tritt im zweiten Wahlgang noch einmal an. Ebenso tritt Nationalrätin Ivonne Gilli von den Grünen zum zweiten Wahlgang an.

17.
Im Coop-Stadtmarkt Wil findet eine grosse Evakuierungsübung bei einem eventuellen Brand statt. Kontrolliert und überwacht sowie begleitet und beobachtet wird die Übung nicht nur von mehreren Mitarbeitern des Coop-Sicherheitsdienstes, sondern auch von Privera-Mitarbeitern, welche das Stadtmarkt-Gebäude betreuen.

18.
Die Sportschützen Wil organisieren sich neu und bewerben sich um das Label „Sport-Verein-t». Damit stellen sich die Wiler ihrer sozialen und gesell-

Bulle 2008

Hüt am Gümpelimittwoch Obed,
wo überall scho d'Fastnacht tobed,
und öppe eine s'Gwüsse ploged,
will er sich z'wiit uf's Glattis gwoged,

erklär ich wieder eimol meh
im Name vo de FGW,
de Wiler Bögge gross und chli:
Offiziell söll si hüt eröffnet si !

Als Herold isch es mini Pflicht,
z'verläse de närrisch Johrespricht;
deshalb ihr liebe Wiler Narre
hau is öppe eim an Charre !

Im erschte Vers, oh lueg au a,
chunt di parteilos Schelling dra !

D'TBW wött de Energieverbruch senke,
de Wiler Strom-Sparlampe schenke !
Doch de Wick, dä triebt's no toller:
«Dusch-Sparchöpf sind wirkigsvoller !»

S'Parlament hät diskutiert,
Vor-und Nochteil analysiert.
D'Ruth hät di Grüene understützt,
plädiert, dass so en Chopf meh nützt !

«Sie duschi halt für's Lebe gern !»
Doch spare liet ere glaubi fern !
«Mit Sparchopf, füdliblutt und froh,
chön sie ewig under de Brause stoh !»

Hu ä Lotsch !

D'Sparlampe, Teil 2

S'Parlament hät denn entschiede,
isch bi Sparlampe doch bliebe !
De Widmer hät emol ungefähr zellt;
dreihundert-tuusig Lampe bschtellt !

De Bär im Büro isch verschwunde,
schickt Guetschii allne TBW-Chunde !
Sie chöned a de WUFA-Mess,
zwei Lämpli hole, ohni Stress !

D'Wiler denked, blieb üs gstohle,
gönd d'Lämpli eifach nöd go hole !
So endet d'Aktion für d'Chatz !
Im TBW-Cheller hät's kei Platz !

Do hät de Widmer e Blitz-Idee !
Zum d'Lämpli lagere und no meh
(wäg dem hau ich dich jetzt i d'Pfanne)
stell'sch eifach en Büro-Neubau ane !

Besser würsch diä Stromsparlampe,
mit dine Flosse flach vertrampe !
So chönted's gar niä Strom vernichte,
und du stolz vom Spare prichte !

Hu ä Lotsch !

De grüe Duume

Viel Wiler gsehsch mit Liebi hege,
mit Sachverstand es Gärtli pflege !
D'Blueme tränke und au d'Bäum,
das macht froh, beflüglet d'Träum !

Au d'Bahnhofstross mir imponiert,
bi dur d'Art-Garden Usstellig flaniert !
Wil hät als Hochburg mini Gunscht,
ich liebe sie, diä Gartebau-Kunscht !

Spaziersch im Früelig i de Neulande,
meinsch tägsch im Garte Eden lande !
Nu wiiter une, s'hät mi gschellt,
händ's neueri Hüüsli ane gschtellt !

Ein Garte dötte, abernei,
öd und leer, nu es paar Stei !
Wem ghört diä Wüäschti, gopfertori ?
Am Gärtnermeischter Beda Sartory !

Hu ä Lotsch !

Züglete

De Fässler s'Pfazz evakuiert,
will er's gern heet renoviert !
So mengi Spriess wiä dinä sind !
Bald gheit eim d'Decki uf de Grind !

De Roman Giger, üsen Kaplan,
macht sich as zügle mit Elan !
Sin Wegzug isch guet überleit,
bevor de ganz Seich zäme gheit !

D'Jungwacht hilft ihm chräftig mit,
züglet am Prieschter was so git:
S'Brevier, de Rosechranz und d'Teller;
d'Möbel, d'Wyfläsche us em Cheller !

Nu s'Sofa, so müänd sie ihm chlage,
seg z'gross für ihren Zügelwage !
De Roman Giger macht kein Stress:
«Das zügli selber noch de Mess !»

D'Schwöschter hebt am einte End,
de Roman nimmt s'anderi i d'Händ !
So träged's das Sofa, üsi beschte,
vom Pfazz her z'Fuess i Richtig Weschte !

Bim Schwanekreisel bliebed's sto,
d'Chraft hät de Kaplan verlo !
Direkt am Kreisel gsehsch ihn bocke,
bliebt er uf sim Sofa hocke !

Jetzt hämmer z'Wil, was selte sei,
e Kreisel-Open-Air Kaplanei !
Bi Rot chasch bichte, er sitzt uf sim Thron,
bi Grüe gisch Gas, noch de Absolution !

Hu ä Lotsch !

D'Füürwehr und d'FGW

Bim Überlege wird's mir schlecht,
diä Welt isch würklich ungerecht !
Me chas uf allne Branche gse,
zum Biispiel Füürwehr und FGW !

D'Füür-Bekämpfer und d'Sanität,
mached en Mais vo früe bis spät !
Mit Blauliecht, Sirene, tatü-tata,
all Nacht hin und her mit viel Trara !

Doch d'FGW, Entschuldigung,
brucht für jedes Tönli e Bewilligung !
Spielt noch em zwei emol e Gugge,
tuet üs de Richter glatt vertrugge !
Sie verfüeged, zum am Umzug laufe,
müessed mir für alli Finke chauffe !
D'Fastnachtsbewilligung, bireweich,
wird immer dicker, so en Seich !

Wo d'Füürwehr isch, bi jedem Brand,
verlürsch im Rauch du de Verstand !
Doch üs will d'Gmeind, diä huere Affe,
de Rauch vermiese, also s'Paffe !

De Hofnarreball wönd's nöd verschone,
de Stadtsaal wird zur Rauchfrei-Zone !
So gseht me klar, ihr liebe Lüt,
di einte dörfed alles, di andere nüt !

Und doch händ mir au gmeinsami Waffe,
d'Füürwehr wird d'FGW-Jacke beschaffe !
Au de Helm täg nöd recht schütze,
ersetzed en drum dur üseri Mütze !

Hu ä Lotsch !

D'Bürgerwurscht

De Neuzuezüger wird s'Lebe versüesst,
sie werded im Städtli-Saal begrüesst !
Noch Hof-Füerig und Altstadtkund,
sitzed's hungrig in fröhlicher Rund !

En Wilberger git's geg de Durscht,
und me kredenzt e Bürgerwurscht !
Doch bim Service, das isch fies,
wird de Schmid zmol chriedewiis !

De Stapi rüeft denn au no gschockt:
«Wele Banaus hät das verbockt ?»
Diä »Bürgerwürscht», wos händ serviert,
sind wiä Brodwürscht gsi, grilliert !

De Vivace-Kqira, ein vo de Balkan-Söhn,
hät denkt: «Diä Zuezüger ich verwöhn;
dass z'Wil heimisch sich fühled gli,
mach d'Würscht ich wiä Tschiwabdschidschi !»

Hu ä Lotsch !

D'SVP Hochburg

D'Region Wil, das tuet mir echli weh,
isch d'Hochburg vo de SVP !
De Pfischter, s'macht mer Sörgeli,
vom «suche.ch», en chline Mörgeli !

Mit viel Geld, dass öppis nützt,
hät er de Raymann understützt !
Und de vereinti Kathi-Chor,
singt a de Neujohrsbegrüessig vor !

Us em Parkhus, hend diä en Schade,
wönd's jetzt no de Kölliker use grabe !
Kein kennt ihn, doch es wird probiert,
er wird zum Regierigsrot portiert !

Wir planen und realisieren

An der Höhenstrasse 15 in Wil hat das Architekturbüro J. Eisenring AG sein Domizil. Hier arbeitet ein erfahrenes Team mit modernen CAD-Anlagen, im Auftrag für die Kunden. Unsere Stärke ist das Planen und Ausführen von Neubauten, komplette Renovationen und Liegenschaftsvermittlung.

Fragen Sie einfach einmal unverbindlich an. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

J. Eisenring AG
e Architektur

Architektur und
Liegenschaftenvermittlung

Höhenstrasse 15, 9500 Wil
Tel. 071 913 36 70
www.e-arch.ch

Raiffeisenbank Eschlikon
MWSt. -Nr. 303 619
info@e-arch.ch

T. Ruggiero & Söhne
Eidg. dipl. Malermeister

St. Gallerstrasse 73 • 9500 Wil • 071 923 55 15

Seit über dreissig Jahren nutzen wir die geballte Energie der Farben, um die Gesundheit, die Stimmungen und die Emotionen unserer Kunden zu beeinflussen.

Seit unserer Gründung haben wir es zu unserer Aufgabe gemacht, die positiven Impulse der Farben zu nutzen und mit unserer Arbeit eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Durch die Auswahl der richtigen Farben und Techniken verstärken wir auch Ihr Wohlbefinden, ob Privat oder in Ihrer Unternehmung.

Unsere Lösungen sollen prioritär, effizient und wirtschaftlich sein! Mit hochwertigem Zubehör und modernsten Werkzeugen resp. Geräten erfüllen wir auch diese Attribute gerne.

www.t-ruggiero.ch

Wir setzen Farbakzente!

Dienstleistungen...

- Malerei
- Tapeten
- Aussenwärmedämmungen
- Dekorative Gestaltungen
- Stucco Veneziano
- Stukkaturen
- Farbkonzeptionen
- Nasslackierwerk
- Gerüstbau
- Risssanierung
- Verputzarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Betonsanierungen
- Fugenlose Wandbeschichtungen

Die Geschäftsleitung

Giuseppe Ruggiero

Ivan Ruggiero

Bi s'Köllikers, puuri SVP Rasse,
mues es sogar bim Taufe passe !
Das Gheimnis nöd verzelle sötti,
de Toni Brunner isch de Götti !

Hu ä Lotsch !

De Wohltäter

I de Falkeburg tuet me lache singe,
loht bi me Bier de Tag usklinge !
Am Stammtisch hocke han ich gseh,
de Josef Fässler, KPD !

Er isch bim trinke gar kei Memme,
tuet drü, vier Gerschte-Säftli stemme;
und erfahrt am Obig spoht,
wies sine Untertane goht !

Eine ghört er chräftig chlage:
«Kein Job, das lieg mir uf em Mage !»
Do de Fässler, noch zwei wiitere Bier:
«Chum go schaffe doch zu mir !»

S'Lohnniveau wird gad fixiert,
de mündlich Vertrag ratifiziert !
Am andere Morge, glücklich, froh,
gsehsch ein i de KPD-Wäscherei sto !

Nu döt hät niemmer Kenntnis gha,
me wimmlet ab de armi Ma !
Er isch anere Bier-Idee ufgsesse,
de Josef hät alles längscht vergesse !

Hu ä Lotsch !

Schnee + Pisten gut !

Z'Wil hät me letschti usprobiert,
wiä Winter-Tourismus funktioniert !
Du bruch'sch dezue es bitzli Schnee,
das tönd dir d'Toggeburger geh !

Vo Wildhus, e so en Schmarre
tönd's hundert Tonne ane charre !
Nu so hät me e gueti Chanc,
für de Pischtebau a de Bahnhofstross !

Diä Abfahrt wird denn würklich geil,
für mich zwor echli z'wenig steil !
Doch i es paar Jöhrli chöntis si,
chasch du go poschte mit de Schi !

Drum, Gähwiler, es würd sich lohne,
chauf üs bald e Schneekanone !
Au de Stauffer git kei Rue:
«Tönd mir es Pischtefahrzüg zue !»

Hu ä Lotsch !

Und jetzt noch dene lange Gschichte,
bricht ich vo wiitere Bösewichte;
i churze Vers wird jetzt verzellt,
und öppe ein an Pranger gstellt !

Me heg, so hät mer's ein verzellt,
de Chileverwaltigsrot neu b'stellt.
Fässler und Co. sind alli gwählt,
doch ein Gedanke hüt mich quält !

Worum hät me's nöd deklariert ?
D'Wahlergebnis nöd publiziert ?
Heet sich eine ächt scheniert ?
Hät eine viellicht nöd grad brilliert ?

Hu ä Lotsch !

De Herzog vom EC, grossi Chlappe,
bringt am Stadtfäscht mit de Mappe,
(es hört sich a wiä useme Schwank),
zwanzgtuusig Stutz direkt uf d'Bank !

Und de Fluech, er chas nüme hole,
meldet am Morge de Chlütter als gstohle !
De Polizischt seit, bisch du chrank,
kein chlaut dis Geld doch uf de Bank !

Jetzt hät de Herzog endlich gschtande,
er heb de Uftrag falsch verstande !
Mit Bank heb er (dumm und blöd sind vereint),
d'Sitz-Bank vo sim Auto gmeint !

Hu ä Lotsch !

De Bruno Veit, nei aber au,
liebt sin Audi meh als d'Frau !
Sis Diesel-Gfährt liet ihm am Herze,
drum erfüllt's ihn au mit Schmerze;

er merkt's am Zähler vo de Franke,
dass er statt Diesel Benzin tuet tanke !
Das Ungschick raubt ihm fascht de Sinn,
s'sind sicher scho füfzäh Liter drin !

De Tankwart rotet: Usprobiere,
es chönt jo de Mocke ruiniere !
Do fahrt de Bruno es chlises Stuck,
denn zur Tankstell wieder zruck.

S'Benzin-Diesel-G'misch, kontaminiert,
wird mit eme Literli meh konzentriert;
das Spiel, das goht, es isch e Qual,
so wiiter sicher hundert Mal !

De Bruno cha so nöd gad spare,
hät zweihundert Kilometer verfahre !
Im Lieblings-Spielzüg, das de Sinn,
isch jetzt de Diesel wieder clean !

Hu ä Lotsch !

D'Marlis Angehrn, Schuelverwalter,
isch langsam glaub im Jäckli-Alter !
Im Parlamentssaal heized's knapp,
drum tuet sie s'Jäckli zerscht nöd ab.

Es bitzli spöter hät sie warm,
leit s'Jäckli jetzt über de Arm.
Noch zäh Sekunde, ich chas betüüre,
schient üseri Marlis wieder z'früüre !

So schlüüft sie wieder is Jäckli iä,
kuschlet sich i, als würdis ziä;
schloft echli, me merkt, ihre stinkt's,
es reded nu Grüeni und diä vo Links !

Sie verwachet, usgschlofe, gsund,
wo scho di nöchschti Wallig chunt.
So erholsami Oebig chämed ihre glege,
d'Debatte goht leider scho am End entgege !

Hu ä Lotsch !

De Orcheschterverein, es tuet mi störe,
wött nüt me vom Musetempel ghöre !
D'Tonhalle segi längscht scho z'chli,
für de Kurt Pius Koller, s'Musig-Genie !

Me wird d'Carmen, mich tuet's berüere,
bald im Städtlisaal uffüere !
Es teg so weniger Uffüerige geh,
vom beschte Chor, wo me je heg gseh !
De Kurt Pius Koller hät's höch im Grind,
öb alli iiverstande sind ? !
Für de Coiffeur Schweizer gar kein Säge,
mues s'Mäppli vom Chef in Stadtsaal träge !

Hu ä Lotsch !

De Koschtezer, so isch de Ruef,
hät ganz bestimmt verfählt sin Bruef !
Er tuet tatsächlich überborde,
wär viel besser Schrooter worde !

Schliicht all Stund um d'Papeterie,
kreist Parksünder gnadelos ie !
Und öppis heet er sicher gern,
de städtisch Park-Detektive-Stern !

Merksch nöd, d'Lüüt werded agressiv,
weg dim Verhalte, primitiv !
Du bisch masslos en Uebertrieber,
verchauf doch lieber Chugelschrieber !

Hu ä Lotsch !

De Halter Paul, nu so zum Spass,
bächeret im Reschtaurant Fass !
De Alkohol flüsst, i fröhlicher Runde
nöd nu churz, nei über Stunde !

Do mues de Paul, me chas verstoh,
churz emol uf s'WC goh !
Noch drissg Minute wird er vermisst,
so lang hät glaub no keine pisst !

Sie finded ihn denn uf de Stäge,
er isch flach am Bode gläge !
Me stellt ihn schnell wieder uf d'Bei,
de Nöbi bringt ihn sorgsam hei !
Am andere Tag tuet öppis summe,
i sim Schädel ziemlich brumme !
Er suecht im Internet e Arznei,
wo guet gege Hirnerschütterig sei !

Dött gend's en Rotschlag üsem Cloon,
En sichere Tipp als Prävention !
Drum de Paul, wenn's am suufe sind,
hät immer en Helm jetzt uf em Grind !

Hu ä Lotsch !

Di ähnlich Gschicht isch, garantiert,
das Johr im Gemsli no passiert !
De Ernscht so blau, es isch fatal,
mit ihm au d'Wirtin im Spital !

Hu ä Lotsch !

De Röbi Lüönd isch Nünerrot
jung, zum Lerne isch's nöd z'spoht !
Er chaufft für d'FGW Konfetti;
möglichscht billigi, seit er, wetti !

Er orderet zäh grossi Säck,
doch i de glieferete Päck,
wirked d'Konfetti zimli öd,
schwarz und wiiss nu find ich blöd !

Für d'Fastnacht, Röbi, liebe Ma
muesch farbigi Konfetti ha !
Muesch sie sofort drum sortiere,
di Wiisse mit Farbe dekoriere,
und di Schwarze, ich säges lut,
schenksch ame Bestattigsinschtitut !

Hu ä Lotsch !

Di Grüene händ, ich säges sacht,
e würkli «eifachi» Afrog g'macht !
Sie wönd, em Stadtrot tuet das stinke,
wüsse, was für Kaffi er täg trinke !

Oeb's au dem Beachtig bimessed,
und Gipfel us fairem Handel essed !
Und öb's de Anteil chönted steigere ?
Nochhaltigi Gipfel si würded verweigere ?

Bim städtische WC-Papier, me kennt's,
wünschd de Sarbach me Transparenz !
Wött d'Gmeindler mit nochhaltigem Kaffi strofe,
am Schluss cha vo dene keine me schlofe !

Hu ä Lotsch !

S'Bösigers händ de Vogel abgschosse,
de Richi und d'Helen en Tanzkurs gnosse !
So gönd's jetzt immer spoht is Näscht,
du gsehsch si tanze a jedem Fäscht !

Wenn a de Fastnacht d'Schämpis spieled,
beid mit Schwung döt ane zieled !
Doch mit Pirouette händ diä Schlaue,
im Adler d'Lampe abe ghaue !

Hu ä Lotsch !

D'Wiler Ziitig, am Samschtig schon,
prichtet über d'Inauguration !
Dä Artikel, do mues ich motze,
tuet vor luuter Fähler strotze !

De Michi Hug, diä Rüüg tuen ich lande,
hät vom ganze Obig gar nüt verstande !
Frog amel lieber, denn isch's im Butter,
bim Zehnder-Blättli, bim Tschäsi Sutter !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt a alli s'Kompliment
wo hüt es Bulle-Versli händ,
denn jede weiss doch wo vom Fach,
do drinn z'stoh isch doch Ehresach !

Wiä immer wird sie usegeh
vom Herold vo de FGW.

Erich Grob, Herold FGW

März

schaftlichen Verpflichtung und dokumentieren ihr Engagement nach aussen.

Das Zusammenspiel der Kirchenglocken wird neu programmiert und verleiht dem Geläut der Wiler Kreuzkirche mehr inhaltliches Gewicht.

Der Sicherheitsverbund Region Wil führt die Kadertage für seine Offiziere und Unteroffiziere der Feuerwehr und der Pionierzüge im Zivilschutz Region Wil durch. Ziel dieser Ausbildung ist es, die Führungskompetenz der Kadermitglieder zu festigen und die Eckpfeiler für die Ausbildung der Mannschaft zu setzen.

19.
FC Wil gewinnt gegen den FC Yverdon auf dem Bergholz mit 1:0. Torschütze ist Samuel Sabanovic und erzielt somit seinen 16. Saisontreffer.

Im Restaurant Lindenhof in Wil treffen sich die Mitglieder des Männerchors Harmonie Wil zur ordentlichen Hauptversammlung. Im Rahmen dieser Hauptversammlung kommt es an der Spitze zu einer Stabübergabe: Hanspeter Hermann folgt als neuer Präsident auf Werner P. Mattmann.

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil will die Stellenprozente des Seelsorgeteams auf 105 Stellenprozente aufstocken. An der Vorversammlung wird ein entsprechender Antrag aufgezeigt und ausführlich begründet.

Nach intensivem Wintertraining treffen sich Aktive, Passive und Ehrenmitglieder des Fit Bike Teams Wil zur ordentlichen Hauptversammlung im Hof zu Wil. Peter Thoma tritt nach achtjähriger Amtszeit als Präsident zurück und übergibt sein Amt an dem neu gewählten Präsidenten Paul Strässle.

20.
Ein Faltprospekt sowie ein Fragebogen zum Konzept Stadtentwicklung wird in sämtliche Wiler Haushaltungen verschickt. Damit startet die breit angelegte , öffentliche Mitwirkungsphase zum Konzeptentwurf. Private, Verbände und Organisationen können ihre Stellungnahme bei der Stadt Wil schriftlich einreichen.

Stapi Gähwiler wird Hofnarr

Hofnarr 2007, Walo Hegelbach, gratuliert seinem Nachfolger Bruno Gähwiler und überreicht ihm den Hofnarrenstab.

Hofnarren-Ball 2008 mit zahlreichen Attraktionen

Ende Januar wurde Stadtpräsident Bruno Gähwiler zum Hofnarren 2008 gekürt. Dies, obwohl er eigentlich von Prinz Guido I. am Gümpeli-Mittwoch abgesetzt wurde und in den Ferien weilen sollte.

Wenn im Foyer des Wiler Stadtsaals originelle Kostüme, schrille Hüte, farbige Masken, Anzüge und Ballkleider dicht beisammen stehen und Cüpli trinken, dann hat die Fastnachtsgesellschaft Wil zum Hofnarren-Ball geladen.

Verschiedenste Attraktionen

Die Fantasie der Ballgäste kannte kaum Grenzen: Der Bogen spannte sich vom Pharao über den Ölscheich, die römischen Legionäre, Clowns und Tüüfel, Musketiere und Cowboys bis hin zu Köbi Kuhns Fussballnati und deren Fans – alles natürlich in Rot und Weiss.
Den Reigen der Produktionen eröffnete Pascha Edgar I. von Rüti. Mit träfen Sprüchen und launigen Witzchen verstand er es, das Ballpublikum zu wecken und in Stimmung zu bringen. Rhythmus und zackigen Sound brachten anschliessend die beiden Tanzgarden aus Ettlingen (D) auf die Bühne. Erich Grob, der Herold der FGW, gab in der Bütt einige Bullenverse zum besten, schob auch die Neuner auf die Rolle und führte gekonnt durch den Abend.
Walo Hegelbach, Hofnarr 2007, verglich in seinem Rückblick die sieben Bundesräte mit den fünf Wiler Stadträten. Dabei stellte der Hofnarr dem Stadtrat grundsätzlich ein gutes Zeugnis aus. Die Wiler Schnitzer – Walter Schmucki und Benno Ruckstuhl, begleitet von Susanne Kasper am Flügel – nahmen zahlreiche Personen auf die Schippe und thematisierten politische Anliegen von Wil wie Zeughaus, Wiler Turm oder WC-Häuschen beim Stadtweier.

«Dr. Chrüüter» hat das Wort

Eugen Hälg als «Dr. Chrüüter» war es vorbehalten, die Laudatio für den Hofnarren 2008 zu halten: «Mit dieser Stadt schon früh verwurzelt, ist er doch hier auf die Welt gepurzelt.» Auch die Wiler Schulen besuchte der Hofnarr: «Mauchles Kopfnüsse für das Kind induzierten seinen harten Grind.» Typisch für den Hofnarren ist auch seine Liebe zu Natur und Bergen: «Er hält sich fit, zum Teil aber spinnt er bei Alpentouren im Sommer und Winter.» «Auf dem Velo sieht man ihn sitzen, den Berg hinunter ins Büro flitzen.» «Der eine oder andere vielleicht nun kennt den neuen Hofnarr – mein Patient». Dr. Chrüüter beschreibt seinen Patienten auch als Jurist und Finanzfachmann. Schliesslich diente er auch im Schützen 8 als Füsilier. «Er wurde schliesslich, s'ist kaum zu fassen, acht Grade höher aus dem Militärdienst entlassen. Nur eins dazu, ich helf Euch gern, er trug auf den Patten einen silbrigen Stern.» Nach einigen Müsterchen seiner Tätigkeit kam Dr. Chrüüter zum Schluss: «So, nun weiss ich, dass jeder kennt den Hofnarr 08, mein Patient. Es ist natürlich der Ur-Wiler – unser Stapi, Bruno Gähwiler.»

Für Tanz und musikalische Unterhaltung sorgte das «Trio Friends» mit der jungen Sängerin Olivia Hobi aus Mosnang.

jes

Stadtweier-Aufwertung

Neues Informationskonzept beim Wiler Stadtweier

Der Wiler Weier und seine Umgebung sind das Naherholungsgebiet schlechthin und locken immer wieder Hunderte von Gästen an.

Um die Nutzung und das Verhalten auf dem Öffentlichen Areal zu regeln und verständlich zu machen, wurde ein neues Informationskonzept erstellt. Das ganze Areal wurde mit neuen Tafeln versehen, welche auf die Verhaltensregeln hinweisen, aber auch mit sehr vielen Informationen über Geschichte, Fauna und Flora rund um Stadtweier und die Altstadt aufwarten.

Naherholungsgebiet

Das Naherholungsgebiet Stadtweier erfährt mit den neuen Informationstafeln eine weitere Bereicherung. Das Konzept vermittelt den Besuchenden vermehrt noch die Schönheiten des Areals, weist aber auch auf die geltenden Regeln hin, die es in einem Naherholungsgebiet im Herzen der Stadt zu beachten gilt. Die 1997 aufgestellten Tafeln «Zu viel Brot ist unser Tod» galten primär der Unterbindung der Überfütterung von Enten und Fischen, um das ökologische Gleichgewicht am Stadtweier zu verbessern. Die damalige Informationskampagne war eine von verschiedenen Massnahmen im Rahmen des Nutzungskonzeptes aus dem Jahre 1995. Erinnert sei in diesem Zusammenhang an die Speisung des Stadtweiers mit Quellwasser, die Entfernung der Längszäune, den Ausbau der Weierstrasse, die neuen Ufergestaltungen, die Regulierung des Fischbestandes, die Erneuerung des Kinderspielplatzes und nun auch der WC-Anlage. Damit hat sich der Stadtweier zu einem attraktiven und wichtigen Naherholungsgebiet für die ganze Region im Herzen der Äbtestadt weiterentwickelt.

Thementafeln

Das neue Informationskonzept umfasst folgende Themen: Regelen am Stadtweier, Geschichte der Wiler Stadtweier und Obere Mühle, Wiler Altstadt, Wasserrad, Kinderspielplatz, Skate-Park, Fischer und Jugendfischerei, Zierenten, Geissenanlage und Vögel am Stadtweier. Die Tafeln unterscheiden sich je nach Inhalt in ihren Farben. Entsprechend den Themen sind auch die passenden Standorte gewählt. Sie sollen möglichst gleichmässig verteilt und standortgerecht sein, gleichzeitig aber nicht störend wirken.

Der Wiler Weier als Naherholungsgebiet.

März

Anlässlich der 72. Hauptversammlung des Jodlerclubs Wil wird der Heilpädagogischen Schule Flawil ein Check von 3 500 Franken überreicht.

22.
Der Minigolf-Saisonstart auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik Wil erfolgt mit einem Gratisspiel. Nach der Winterpause findet rechtzeitig zum Schulferienbeginn die Eröffnung statt.

23.
In der Wiler Stadtkirche stehen die Auferstehung sowie die Jenseitserwartung des Menschen im Zentrum der Verkündigung. Der Cäcilienchor und der Orchesterverein führen dazu die „Harmonie-Messe» von Joseph Haydn auf.

24.
Der Orientierungslauf-Verein Wil organisiert wiederum den Frühlings-Orientierungslauf in der Dietschwiler Höchi. Trotz leichter Schneedecke im Laufgebiet gehen über 500 Läuferinnen und Läufer an den Start.

Die Wiler Skirennfahrerin Martina Gebert gewinnt den gut besetzten 52. Ruestel-Frühlings-Riesenslalom im Toggenburg.

25.
Die städtische Baukommission weist sämtliche Einsprachen gegen die Durchführung des Open-Air-Kinos auf der Oberen Weierwise ab und erteilt für die Jahre 2008 und 2009 eine Bewilligung.

28.
Im Stadtsaal Wil wird die biblische Musical-Geschichte «De verlornig Sohn» von einem 70-köpfigen Chor aufgeführt.

In der Kantonsschule Wil organisiert «together» den fünften Sprungbrett-Event der Kantone St. Gallen und beider Appenzell. Ziel dabei ist es, Unternehmen und Studierende in Kontakt zu bringen. Am Event präsentieren sich zwölf namhafte Unternehmen aus der Region allen interessierten Studierenden verschiedener Fachschulen und Universitäten.

Die UBS-Kulturstiftung übergibt der Stiftung «Hof zu Wil» einen Check von 50 000 Franken

März

an die zweite Bauetappe und steuert wie schon bei der ersten Bauetappe eine Spende bei.

Im Restaurant Freihof in Wil findet die ordentliche Hauptversammlung des Cäcilienchors St. Peter statt. Die Präsidentin Elisabeth Fässler begrüsst 41 aktive Mitglieder, darunter sechs Neumitglieder.

Der Förderverein Frühdefibrillation führt die vierte ordentliche Generalversammlung durch.

29.
Wil Tourismus bietet einen geführten Rundgang durch den Hof Wil an.

Im Restaurant Lindenhof in Wil findet die 41. Hauptversammlung des Glarner-Vereins Wil und Umgebung statt.

Trotz schönem Wetter schliesst das Wiler Gratis-Festival «rockamweier» die Rechnung der Veranstaltung 2007 mit einer roten Zahl ab. Trotzdem wird dieser Anlass im Sommer 2008 wieder durchgeführt.

Aus einer Autogarage an der St. Gallerstrasse in Wil werden Navigationsgeräte gestohlen. Beim Aufbrechen der Autos entsteht ein Schaden von über 10000 Franken.

Der FC Wil trennt sich in einem Auswärtsspiel gegen den FC Servette mit 0:0 und sichert sich somit einen wertvollen Punkt.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil findet eine Alters-Stubete statt. Das Senioren-Theater Schaffhausen tritt mit dem Schwank «Gschichte usem Alltag» auf. Anschliessend findet die Mitgliederversammlung statt.

Die Wiler Pistolenschützen belegen an der Schweizer Pistolen-Gruppenmeisterschaft in der Thurau Wil bei der Elite den fünften Rang.

An der Tischtennis-Schweizer-Meisterschaft der Elite in Sursee gewinnt das Nachwuchstalent Rahel Aschwanden vom Tischtennisclub Wil mit ihrer Westschweizer-Partnerin Rachel Moret im Damendoppel die Silbermedaille.

Stadtrat Beda Sartory, Fischereivater Guido Bundi und Projektleiter Max Forster (v.l.n.r.).

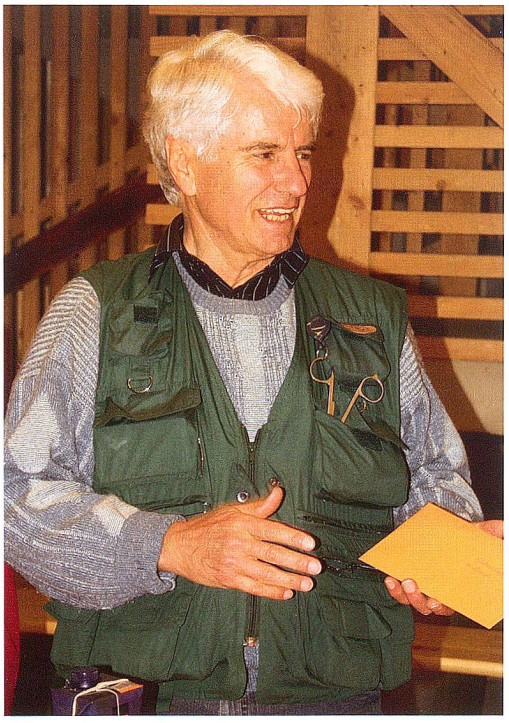
«Nicht saufen und kiffen»

Wie Stadtrat Beda Sartory und Projektleiter Max Forster erklären, wollte man Bild und Text auf den Tafeln einfach und verständlich gestalten und die Aussagen so klar wählen, dass man damit das Zielpublikum auch erreichen kann. Dass man Rücksicht nimmt, Abfälle in die Körbe wirft und nach 22 Uhr Ruhe bewahrt, sollte zwar klar sein, muss aber immer wieder erwähnt werden. Klar ist auch die Aussage an die eher jüngeren Besucher des Areals, wenn bestimmt aufgefordert wird, dass «Saufen» und «Kiffen» nicht erlaubt sind.

Jugendfischerei

Gleichzeitig mit dem neuen Informationskonzept wurde auch zum zehnten Mal die Jugendfischerei am Stadtweier mit Kursen gestartet. Dabei darf der Wiler «Fischerei-Vater» Guido Bundi auf ein zehnjähriges Jubiläum als Leiter und Betreuer zurückblicken. Was in der Startphase eher etwas belächelt wurde, hat sich zu einer gern gesehenen Institution entwickelt, welche auch wesentlich zur Fischregulierung im Weier beiträgt. Dass auch die Wasserqualität im Weier hervorragend ist, beweisen die Krebse, welche nach der Einsetzung im Weier blieben und gut gedeihen. Nicht weniger als 957 jugendliche Fischer/innen haben bei Guido Bundi und seinem Team das richtige Fischen und den Umgang mit der Natur gelernt. Die Wiler Jugendfischerei erfreut sich, nicht zuletzt dank dem Einsatz von Guido Bundi, immer noch grosser Beliebtheit und ist nicht mehr aus dem Kreislauf der sinnvollen Ökologie im und um den Erholungsraum Stadtweier Wil wegzudenken.

her



«Fischereivater» Guido Bundi.

Stadt lehnt Raucherbetriebe ab

Ab 1. Oktober 2008 gilt Rauchverbot in den Wiler Restaurants

Der Wiler Stadtrat hat sich gemäss kantonaler Gesetzesvorgabe mit Gesuchen der Wiler Gaststätten zur Führung von Raucherbetrieben sowie für die Einrichtung von Rauchzimmern befasst.

In acht Restaurants wurden Rauchzimmer bewilligt, alle 37 eingereichten Gesuche für eine Bewilligung als Raucherbetrieb wurden abgewiesen.

In einem Nachtrag zum Gesundheitsgesetz hat der St. Galler Kantonsrat Bestimmungen zum Schutz vor Passivrauchen erlassen: Ab dem 1. Oktober 2008 tritt für allgemein zugängliche, geschlossene Räume ein Rauchverbot in Kraft. Geraucht werden darf damit grundsätzlich nur noch in flächenmässig beschränkten, klar gekennzeichneten Rauchzimmern, welche von den übrigen Räumen getrennt sind sowie über eine eigene Be- und Entlüftung verfügen. Ausnahmebewilligungen sind nur in vereinzelten, ganz besonderen Fällen zulässig für gastgewerbliche Betriebe, für welche das Einrichten von Rauchzimmern unmöglich oder unzumutbar ist. Die Dienststelle Gewerbe und Markt der Stadtverwaltung ermittelte mit einem Fragebogen, welche Gaststätten in Wil ab dem 1. Oktober 2008 vollständig rauchfrei geführt werden, wo Rauchzimmer eingerichtet werden und wo eine allfällige Ausnahmebewilligung für einen Raucherbetrieb angestrebt wird.

104 gastgewerbliche Betriebe

In der Stadt Wil gibt es derzeit 104 Betriebe, welche über ein Patent zur Ausübung einer gastgewerblichen Tätigkeit verfügen. Bei der Stadt wurden im Zuge der Erhebung 36 Bestätigungen eingereicht, dass der jeweilige Betrieb ab 1. Oktober 2008 rauchfrei sein wird. Des weiteren wurden 37 Gesuche betreffs Führung eines Raucherbetriebes sowie 16 Gesuche für ein Rauchzimmer gestellt.

Keine Raucherbetriebe bewilligt

Für die Bewilligung zur Führung einer Gaststätte als Raucherbetrieb ab 1. Oktober 2008 muss seitens der Betreiber ein Gesuch gestellt und darin der Nachweis erbracht werden, dass eine Trennung von Raucher- und Nichtraucherräumen unmöglich oder unzumutbar ist. Für 37 Wiler Restaurants und Vereinslokale wurde ein entsprechendes Gesuch eingereicht. Sämtliche Gesuche wurden aufgrund der eingereichten Unterlagen durch die städtische Dienststelle Gewerbe und Markt geprüft. Teilweise wurde auch ein Augenschein vor Ort vorgenommen. In Einklang mit der Haltung des kantonalen Gesundheitsdepartements, welches von den politischen Gemeinden eine restriktive Bewilligungspraxis erwartet, wurden alle eingereichten Gesuche vom Stadtrat abgelehnt. In den Gesuchen wurden keine stichhaltigen Argumente genannt, welche das individuelle Interesse des Gesuchstellers höher gewichten lassen als das öffentliche Interesse zum Schutze vor Passivrauchen. Wer in seinem Betrieb die Möglichkeit des Rauchens beibehalten will, dem sind laut Gesetz bauliche Anpassungen zumutbar, auch wenn diese nur mit erheblichem baulichen und/ oder finanziellen Aufwand möglich sind. Wirtschaftliche Überlegungen sind in der Regel weniger hoch zu gewichten.

Acht Betriebe können Rauchzimmer einrichten

Für die Bewilligung eines abgetrennten Rauchzimmers in einem ansonsten rauchfreien Betrieb wurden 16 Gesuche eingereicht. Jedes eingegangene Gesuch wurde detailliert geprüft, teilweise erfolgte auch hier ein Augenschein in den Lokalitäten. Acht Gesuche für ein Rauchzimmer, welche alle gesetzlichen Bestimmungen erfüllen, wurden vom Stadtrat gutgeheissen. Abgelehnt wurden hingegen weitere acht Gesuche, da die fraglichen Räume entweder nicht geschlossen, von anderen Räumen zu wenig getrennt waren oder die Flächenregel nicht eingehalten wurde, nach der maximal ein Drittel der gesamten Schankfläche als Raucherbereich ausgeschieden werden darf.

Rauchfreie städtische Liegenschaften

Die neuen Bestimmungen bezüglich Schutz vor Passivrauchen gelten für alle öffentlich zugänglichen Räume. Dazu gehören neben gastgewerblichen Betrieben insbesondere Gebäude der öffentlichen Verwaltung, Spitäler und andere Gesundheitseinrichtungen, Kinder- und Jugendheime, Behinderteneinrichtungen sowie Betagten- und Pflegeheime, Schulen und

März

Nach einem einjährigen Einsatz für den deutschen Bundesligaverein DJK Offenburg kehrt der 22-jährige Christian Hotz zum Tischtennisclub Wil zurück.

30.
Die evangelische Kirchenvorsteherschaft Wil lädt zur Kirchengemeindeversammlung in die Kreuzkirche Wil ein. Für das Jahr 2008 wird ein Überschuss von 43 900 Franken budgetiert.

31.
Die Wiler Kreisel kommen. Die Bauarbeiten beginnen mit dem Erstellen des Rösslikreisels. Anfang Juni ist Baubeginn mit dem Gammakreisel. Sowohl die Rössli- als auch die Gammakreuzung sind als Unfallschwerpunkte bekannt. Die Bauarbeiten werden massive Auswirkungen auf das ganze Wiler Strassennetz haben. Beide Kreisel werden Ende September dem Verkehr übergeben.

Der öffentliche „Kurs am Montag» hat die seelischen und körperlichen Folgen eines Traumas zum Thema und findet in der psychiatrischen Klinik Wil mit dem Titel «Posttraumatische Belastungsstörung» statt.

Auch dieses Jahr bietet die Stadt Wil das beliebte Jugend-Freizeitangebot «Fischen am Stadtweier» an. Dieses Angebot richtet sich an Mädchen und Knaben im Alter von 12 bis 16 Jahren, welche Freude an einer naturnahen Freizeitbeschäftigung haben.

Oscar und Kordula Süess veranstalten in der Thurau vier Erzähltage zum Thema «Ritter für einen Tag». Dieser Anlass richtet sich mit dem Programm an Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren.

Der Wiler Johann Bommer feiert bei guter körperlicher und geistiger Gesundheit seinen 80. Geburtstag und kann auf acht Jahrzehnte grossen Engagements in Gesellschaft und Sport zurückblicken.

April

1.
In der UBS-Geschäftsstelle Wil findet ein Leiterwechsel statt. Auf den langjährigen Geschäftsstellenleiter Andreas Hilber folgt Martin Zuber.

2.
Der Wiler Willi Olbrich, bekannt als Geschichtsforscher in allen möglichen Bereichen um die Äbtestadt Wil, entdeckt Nachkommen in der Schweiz des berühmten Schriftstellers Karl May. In Wildhaus wohnt die Urgrossnichte des Schriftstellers Lilly Ott-Hoppe.

3.
Das papierARTelier der Psychiatrischen Klinik Wil lädt zur öffentlichen Vernissage der Ausstellung «Papierprojekte» in den Kunstpavillon der Klinik ein.

4.
Aus Anlass seiner Ehrung mit dem Schweizer Kleinkunstpreis 2007 präsentiert der Kabarettist Joachim Rittmeyer ein «Best-of-Programm» im Chällertheater Wil.

5.
Der FC Wil verliert gegen den SR Delémont im Bergholz mit 0:1 und kassiert somit die erste Heimniederlage der Saison.

Mädchen vom Kutu Wil treten beim Zürcher Nachwuchswettkampf in Rümlang an und wieder gehen die vordersten Podestplätze mit je zwei Gold- und Silbermedaillen an die Wilerinnen.

Mit dem ausgezeichneten dritten Schlussrang beenden die Piccolos des EC Wil, als einzige Schweizer Mannschaft, das international besetzte Turnier in Füssen.

6.
Hervorragende Leistungen zeigen vier Schüler der Musikschule Wil am 15. Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb in Altishofen LU. Der Wiler Sebastian Fiechter, Jahrgang 1995, erreicht in seiner Altersklasse den Final.

7.
Der Stadtrat Wil will in den meisten Wohnquartieren der Äbtestadt Tempo-30-Zonen zur Verkehrsberuhigung einführen. Eine SVP-Interpellation aus

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Gähwiler

Mit der Einführung des Rauchverbots hat für die St. Galler Gastronomie am 1. Oktober 2008 ein neues Zeitalter begonnen. Da der Nichtraucherschutz und die Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter auch uns Wirten wichtig sind, akzeptieren wir das neue Gesetz; erst recht, wenn scheinbar eine Mehrheit des Schweizer Volkes will, dass in unseren Betrieben nicht mehr geraucht werden darf.
Unsinnigerweise hat unser Kantonsparlament den Vollzug des Rauchverbots, insbesondere die Bewilligung von Ausnahmeregelungen, den Gemeinden überlassen. Das führte jetzt zu einer absolut ungerechten Situation, welche die Wiler Gastronomie extrem benachteiligt.

In der Schweiz wird sicher niemand allen Ernstes wollen, dass ein Gesetz für die einen gilt und für die anderen nicht!

Die in den ersten Tagen erlittenen, drastischen Umsatzeinbussen, durch die Abwanderung von Gästen in Restaurants der umliegenden Gemeinden, haben bei einigen Gastwirten eine äusserst aufgeheizte Stimmung erzeugt. Viele Kolleginnen und Kollegen sehen sich ernsthaft in ihrer Existenz gefährdet, wenn dieser Ungerechtigkeit nicht so bald als möglich ein Riegel vorgeschoben wird.
Wir wissen natürlich genau, dass der Fehler für die jetzige untragbare Situation weder bei Ihnen persönlich, noch beim Wiler Stadtrat liegt. Die für uns so katastrophale Lage haben uns die benachbarten Gemeindeverantwortlichen mit der laschen Auslegung dieses Gesetzes eingebrockt.

Helfen können uns aber nur Sie!

Bitte überdenken Sie schnellstens den Entscheid, wie in der Stadt Wil die Umsetzung des Rauchverbots angewendet werden soll.

Sie haben die Macht und die Möglichkeit, diese unsinnige Wettbewerbsverzerrung sofort zu beseitigen.

Mit einer temporären, grosszügigeren Auslegung des Gesetzes leisten Sie unserer Branche einen riesigen Dienst. Wir sind davon überzeugt, dass Sie dadurch sogar Arbeitsplätze erhalten und Gastronomiebetriebe vor dem Ruin retten. Nicht nur wir Gastronomen, sondern sicher auch der grösste Teil der Bevölkerung, wird einen weitsichtigen und vernünftigen Entscheid begrüssen. Dafür danken wir Ihnen jetzt schon von ganzem Herzen.

Für die Wiler Gastronomiebetriebe:
Armin Signer, Präsident Gastro Wil und Umgebung, **Peter Rodel,** Vizepräsident Gastro Wil und Umgebung, **Marcel Merk,** Sprecher der Wiler Gastronomiebetriebe

Gegen 4000 Unterschriften haben Wiler Wirte gegen das Rauchverbot gesammelt (v.l.n.r.): Mäsi Merk, Peter Rodel, Marc Gähwiler und Heinz Gähwiler.

andere Bildungseinrichtungen, Museen, Theater und Kinos, Sportstätten, Geschäfte und Einkaufszentren, wobei auch hier Rauchzimmer bewilligt werden können.

Für öffentlich zugängliche städtische Gebäude gilt schon seit März 2006 ein Rauchverbot.

Stadtrat bleibt hart!

Der Stadtrat von Wil hält – gestützt auf die ab dem 1. Oktober 2008 geltenden kantonalen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz vor Passivrauchen – an seiner Bewilligungspraxis für Rauchzimmer und Raucherbetriebe fest.

In der Stadt Wil gibt es über 100 Betriebe mit gastgewerblicher Bewilligung. 50 Betriebe haben die neuen Bestimmungen direkt umgesetzt und werden freiwillig rauchfrei geführt. Verschiedene gastgewerbliche Betriebe reichten Gesuche zur Führung eines Rauchzimmers ein oder beantragten eine Ausnahmebewilligung als Raucherbetrieb. Sämtliche Gesuche wurden eingehend geprüft, teilweise wurde zudem ein Augenschein vorgenommen. Vom Stadtrat wurden die Gesuche anschliessend eingehend individuell beraten.

Zehn Rauchzimmer

Im Einklang mit der Haltung des kantonalen Gesundheitsdepartementes, welches von den politischen Gemeinden im Kanton St. Gallen eine restriktive Bewilligungspraxis erwartet, wurden vom Wiler Stadtrat alle eingereichten Gesuche bezüglich eines Raucherbetriebes abgelehnt, weil in allen Fällen die Voraussetzungen zur Erteilung einer Ausnahmebewilligung nicht gegeben waren. Die gesetzlichen Voraussetzungen zur Führung eines Rauchzimmers wurden hingegen von zehn gastgewerblichen Betrieben erfüllt, welche eine entsprechende Bewilligung erhielten. Es sind dies das Restaurant Hof zu Wil, das Restaurant/Hotel Minigolf, das Restaurant Gemsli, das Gasthaus Rössli, das Restaurant Schweizerhof, das Restaurant Speer-Viktoria, das Restaurant Cinewil, das Restaurant Red-Lounge, das Art's Pub & Restaurant und das Vereinslokal Ilirida.

Wettbewerbsverzerrungen

In den st. gallischen Gemeinden, welche an die Stadt Wil angrenzen, zeigt sich ein differenziertes Bild, was die Anzahl bewilligter Gesuche anbelangt.

Ab 1. Oktober 2008 gilt in den Wiler Restaurants Rauchverbot.

April

dem Stadtparlament stellt dem Stadtrat kritische Fragen zu diesem Vorhaben.

Im Hof zu Wil hält die FDP ihre letzte Fraktionssitzung der Legislatur 2004-2008 ab. Dabei spricht sich die Fraktion unter anderem gegen weitere ständige Kommissionen des Kantonsrats aus.

8.
In der Aula der Kantonsschule Wil startet eine öffentliche Vorlesungsreihe zum Thema «Nachhaltigkeit». Eröffnet wird der Anlass von Professor Dyllick von der Universität St. Gallen mit dem Titel «Unternehmerische Nachhaltigkeit».

Auf der Spielfeld-Anlage des Tennisclubs Wil werden vier zusätzliche Lichtmasten gesetzt. An die richtige Stelle platziert und montiert werden die Masten per Helikopter. Der Tennisclub Wil zählt heute rund 220 Mitglieder, dazu kommen rund 90 Jugendliche.

Dem FC Wil wird die Lizenz für die kommende Spielzeit in erster Instanz erteilt. Neben der Spielberechtigung in der Challenge League erhält der FC Wil auch eine Lizenz für die Super League.

Der Jahresabschluss 2007 der Kantonalen Psychiatrischen Dienste – Sektor Nord in Wil informiert, dass 5 300 Patienten/innen behandelt wurden. Die sehr hohe Auslastung aller Dienste und Abteilungen und die massgeblich aus eigenen Mitteln finanzierten Investitionen führen bei den KPD-SN im Jahr 2007 zu einem ausgewiesenen Nettogewinn von insgesamt 161 000 Franken.

9.
Der Start der Fussballschule des FC Wil erfolgt auf dem Sportplatz Bergholz. Knaben und Mädchen sind eingeladen die ersten Gehversuche im Fussball-ABC unter kundiger Leitung zu absolvieren.

Batali Velert, aktuell Leiterin der Fachstelle Interkulturelle Kommunikation der Caritas Schweiz, wird zur ersten Integrationsbeauftragten der Stadt Wil gewählt.

April

Nachfolger von Andreas Nagel als Informationsbeauftragter der Stadt Wil wird Stefan Hauser mit Stellenantritt auf den 1. Juli 2008.

Im Derbyspiel FC Gossau gegen den FC Wil auf der Sportanlage Buechenwald in Gossau gewinnt Wil in der Challenge League mit 1:2. Wiler Torschützen sind Sabanovic und Matic.

11.
Die Offiziersgesellschaft Untertoggenburg Wil und Gossau (OG UWG) lädt zum Referat «Aktuelles aus der kriminalpolizeilichen Arbeit» ihres Mitglieds Bruno Fehr, Chef der Kriminalpolizei des Kantons St. Gallen, in den Fürstensaal im Hof zu Wil ein.

Die Katholische Kirchgemeinde Wil mit Präsident Josef Fässler führt im Pfarreiheim die Kirchbürgerversammlung durch.

Während rund drei Wochen findet in der Wiler Fussgängerzone an der Oberen Bahnhofstrasse die Ausstellung «art garden» statt. 17 Gartenbauer und Blumengeschäfte aus der Region Fürstenland präsentieren im Rahmen der Gartenausstellung kreative Garten-Kunstwerke.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet die Jahresversammlung des evangelischen Frauenvereins mit anschliessender Unterhaltung statt.

12.
Stadtmusik und die Stadttambouren laden zur Ballnacht in den Stadtsaal. Die Besucher werden mit einem mehrgängigen Galadiner aus Ruedi Geissbühlers Küche vom Restaurant Rössli kulinarisch verwöhnt. Das Willy Scher Orchestra spielt gediegene Ballmusik. Für Begeisterung und Faszination sorgen die Einlagen der «langsamsten Jongleure der Welt» – des bekannten Berner Duos «Flügzüg».

In der Tonhalle Wil wird Weltliteratur auf der Bühne geboten. Hesses «Steppenwolf», der «die Zwiespältigkeit der menschlichen Natur in genialer Weise schildert» zieht jeden in seinen Bann.

Gegen die Baseballer Zürcher Baracudas beziehen die Wil De-

In der Gemeinde Kirchberg erhielten zwei der insgesamt 38 gastgewerblichen Betriebe eine Bewilligung für ein Rauchzimmer. Von den 17 eingereichten Gesuchen für die Führung eines Raucherbetriebes wurde ein Gesuch endgültig bewilligt. Weitere sechs Betriebe erhielten aufgrund absehbarer Betriebsaufgabe oder Pensionierung eine befristete Ausnahmebewilligung als Raucherbetrieb. Die übrigen zehn Gesuche wurden vom Gemeinderat abgelehnt.
Insgesamt 14 Gastronomie-Betriebe gibt es in der Gemeinde Zuzwil. Zwei Betriebe erhielten eine Bewilligung für ein Rauchzimmer, das einzige eingereichte Gesuch um die Führung eines Raucherbetriebes wurde vom Gemeinderat abgelehnt.
In der Gemeinde Jonschwil gibt es zwölf gastgewerbliche Betriebe. In einem Betrieb wird ein bewilligtes Rauchzimmer betrieben, ein weiterer Betrieb erhielt eine Bewilligung zur Führung eines Raucherbetriebes. Sieben weitere Betriebe hatten ebenfalls ein Gesuch für eine Raucherbetrieb-Bewilligung eingereicht, diese Gesuche wurden indes allesamt abgelehnt.
Von den 18 Gastronomie-Betrieben der Gemeinde Bronschhofen haben zwei um eine Bewilligung für ein Rauchzimmer und fünf um eine Bewilligung für einen Raucherbetrieb ersucht. Der Gemeinderat von Bronschhofen hat am 6. September 2008 beschlossen, den Gastwirten dringend zu empfehlen, ihre Betriebe ab 1. Oktober 2008 rauchfrei zu führen. Der Vollzug des IX. Nachtrags zum Gesundheitsgesetz wurde indes bis zum Vorliegen der Abstimmungsergebnisse der Initiative Schutz vor Passivrauchen für alle, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 2009, ausgesetzt.

Gemeinden nicht einfach gewähren lassen

Der Stadtrat von Wil hat mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass einzelne Gemeinden im Kanton St. Gallen den IX. Nachtrag zum Gesundheitsgesetz nicht wie vom St. Galler Regierungsrat angeordnet ab dem 1. Oktober 2008 vollziehen, was zu einer gewissen Wettbewerbsverzerrung unter den gastgewerblichen Betrieben verschiedener Gemeinden geführt hat.

Auch das St. Galler Gesundheitsdepartement hält fest, dass Gemeinden, welche das Gesetz korrekt vollziehen, von Gastwirten heftig attackiert werden. Dies sei möglich geworden, weil die entsprechenden Gastronomen auf die Situation in andern Gemeinden verweisen können, in denen der Vollzug vorerst noch nicht gesetzeskonform erfolgt sei. Der Kanton hat indes nicht die Absicht, besagte Gemeinden einfach gewähren zu lassen: Man werde das Gespräch mit den betroffenen Gemeinden suchen, diese zum korrekten Vollzug anhalten und wo nötig letztlich auch aufsichtsrechtlich dazu verpflichten. Der Kanton erwartet, dass bis Ende 2008 in sämtlichen Gemeinden über Ausnahmegesuche individuell entschieden wird, auch in Bronschhofen.

Kein widerrechtlicher genereller Aufschub

Aufgrund dieser Ausgangslage sieht der Stadtrat von Wil davon ab, die eingereichten Gesuche erneut zu prüfen oder gar einen widerrechtlichen generellen Vollzugsaufschub des IX. Nachtrags zum Gesundheitsgesetz anzuordnen. Demnach gilt in der Stadt Wil in den Gaststätten – mit Ausnahme der bewilligten Rauchzimmer – grundsätzlich das vom Gesetzgeber vorgesehene Rauchverbot. Am Dienstagabend, 28. Oktober 2008, hat Stadtpräsident Bruno Gähwiler zusammen mit dem Leiter Markt und Gewerbe die Absender des Offenen Briefes der Wiler Gastronomie- Betriebe in einem persönlichen Gespräch über die Haltung des Stadtrates informiert.

Derzeit sind beim Gesundheitsdepartement indes bezüglich abgelehnter Gesuche diverse Rekursverfahren anhängig, darunter auch acht Rekurse aus Wil. Sollte sich aus der Bearbeitung dieser Rekurse eine gemeindeübergreifende Praxis für die Erteilung von Ausnahmebewilligungen abzeichnen, ist der Stadtrat bereit, den vom Kanton angewendeten Massstab zu übernehmen, um so mit einer gemeindeübergreifenden Lösung Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Gemeinden zu verhindern.

Blick über die Kantonsgrenze

Die Gastronomie-Betriebe von Wil stehen zusätzlich in einer kantonsübergreifenden Wettbewerbssituation. Im Kanton Thurgau ist eine von einer Volksinitiative angestossene Gesetzesvorlage zum Schutz vor Passivrauchen in Arbeit. Diese Vorlage sieht mit einem generellen Rauchverbot in geschlossenen, der Öffentlichkeit zugänglichen Räumen sowie der Möglichkeit für Rauchzimmer und allfällige Ausnahmebewilligungen für Rauchbetriebe eine Regelung vor, die derjenigen des Kantons St. Gallen sehr ähnlich ist. Dem für Wiler Wirte nachteiligen Rauchertourismus über die Kantonsgrenze hinweg wird somit innert einiger Monate die Grundlage entzogen werden.

jes

FELDSCHLÖSSCHEN
Wer frische Zutaten schätzt, wird Feldschlösschen lieben.
Seien Sie unser Gast und besuchen Sie unsere schöne Brauerei.
Anmeldung auf www.feldschloesschen.ch oder Tel. 0848 125 000.
FRISCH VOM SCHLOSS

April

vils Baseballer eine kalte Dusche und verlieren beide Spiele.

Zwölf zufällig ausgewählte Wilerinnen und Wiler kommen dank der St. Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber in den Genuss eines kulturellen Leckerbissens. Willkürliches Blättern im hiesigen Telefonbuch und ein anschliessend blindes Herauspicken hat die Liste der insgesamt zwölf Namen zusammengestellt. Die ausgewählten erleben auf der «Route surprise» verschiedene kulturelle Höhepunkte und angenehme Stunden.

Im Wiler Hofkeller findet die letzte der legendären 80er-Partys statt. Somit geht eine Tradition nach 10 Jahren zu Ende.

Der FC Wil verliert auswärts gegen den FC Locarno mit 0:1 und verliert den Anschluss an das Spitzenduo der Challenge-League.

An der Schweizer Tischtennis-Meisterschaft im Nachwuchs in Losone feiert das Wiler Nachwuchstalent Rahel Aschwanden zwei Titelgewinne.

13.
Die katholische Kirche Wil kjwi organisiert eine «Naturkirche». Dabei wird der Gottesdienst im Wald gefeiert und anschliessend gemütlich grilliert. Geleitet wird der Anlass von Raffael Rieger und Sandra Hüppi.

In der ehemaligen Dienerschaftskapelle im Hof zu Wil zeigt die Kunsthalle Wil die Ausstellung «MorpheMute» von Fraenzi Neuhaus.

Das Collegium Musicum, St. Gallen unter der Leitung von Mario Schwarz und dem jungen Ostschweizer Pianisten Martin Werner organisieren ein Benefizkonzert in der Tonhalle Wil. Der Erlös aus dem Konzert geht an Dr. Beat Richner (Schweizer des Jahres 2003) und dessen Kinderspitäler in Kambodscha.

Unter dem Motto «Dunkel ins Licht» präsentiert das Jugendorchester «il mosaico» (Orchester der Kantonsschule Wattwil) und der Musikschule Toggenburg in der Kreuzkirche in Wil ein sowohl spannendes wie auch abwechslungsreiches Programm mit Beethoven und Brahms.

Heilige Messe mit Bundesrätin

Gabenbereitung.

Jubiläum der Albanermission in der Wiler Stadtkirche

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Katholischen Albanermission Ostschweiz fand am Sonntag, 17. März in der Stadtkirche Wil ein feierlicher Gottesdienst statt.

Die Stadtkirche war überfüllt.

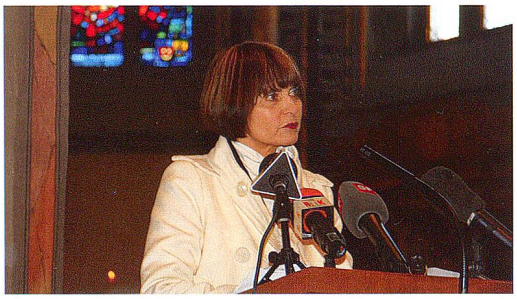
Bundesrätin in der Stadtkirche

Mit der Teilnahme von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey erhielt der Gottesdienst auch eine politische Note, erklärte doch gleichentags der Kosovo seine Unabhängigkeit. Die Katholische Albanermission nutzte den Gottesdienst vor allem, um der Schweiz für die Hilfe in den letzten Jahren zu danken. Die Bundesrätin erwähnte in ihrer Grussbotschaft den Zusammenhang der Gemeinsamkeit und der Offenheit in der Kirche und gab der Hoffnung Ausdruck, dass dies auch im Zusammenleben der verschiedenen Kulturen gelten möge. Die Ansprache der SP-Bundesrätin fand schweizweit, aber auch über die Landesgrenzen hinaus viel Gehör. Die Messe wurde vom kosovarischen Fernsehen live übertragen. Dass die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo und das Jubiläum in Wil am gleichen Tag stattfanden, ist ein grosser Zufall. Die Bundesrätin, welche die Unabhängigkeit sehr unterstützt und diplomatisch auch mit beigetragen hat, sagte bereits vor Monaten die Teilnahme am Jubiläum in Wil zu.

RR Kathrin Hilber, Bruno Gähwiler und Barbara Egli.

Feiern im Stadtsaal

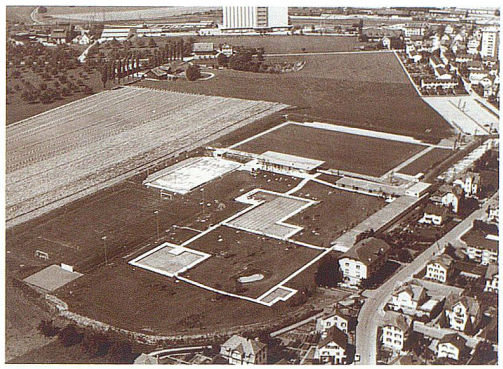
Anschliessend versammelten sich die Angehörigen der katholischen Albaner in der Schweiz im Stadtsaal und feierten das Jubiläum mit Folklore und Ansprachen. Der Tag wurde aber auch genutzt, um der Freude Ausdruck zu geben, dass sich der Kosovo unabhängig erklärte. In Wil war dies sichtlich spürbar, denn mit Autocorsos und einer sehr grossen Menge von Sympathisanten wurde der Tag gefeiert. Ein sehr grosses Aufgebot an Sicherheitskräften sorgte für einen geordneten Ablauf. *her*



Worte von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey.

Bundesrätin beim Interview.

«Moralische Gefahr»



Die Spiel- und Sportanlagen Bergholz 1963.

45 Jahre Spiel- und Sportanlagen Bergholz

Die Spiel- und Sportanlagen Bergholz sind im Jahr 2008 Jahr 45 Jahre alt geworden. Am Samstag, 19. Juli, wurde dieses Jubiläum gefeiert.

Am 8. April 1960 hatte sich ein Komitee gebildet, das sich zum Ziel setzte, in Wil Spiel- und Sportanlagen zu erstellen. Konkret umschrieb das Komitee seine Ziele wie folgt:
- Förderung aller Bestrebungen, die der Schaffung fehlender Spiel- und Sportanlagen dienen.
- Ermittlung und Erfassung aller bestehenden Interessen, die in dieser Richtung liegen.
- Zusammenarbeit mit den interessierten Behörden. Suche nach geeignetem Gelände, das käuflich oder im Baurecht zu erwerben wäre.
- Gründung einer privatrechtlichen Trägerschaft zwecks Projektierung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Spiel- und Sportanlagen.

Bereits am 27. September 1960 erfolgte die Gründung der Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen Bergholz (Gespa) unter dem Vorsitz von Robert Sutter. Massgeblicher Auslöser zur Gründung der Gespa war die Tatsache gewesen, dass der Kanton St. Gallen sich bereit erklärte, für die Spiel- und Sportanlagen vom Areal des Gutsbetriebs «Bergholz» den notwendigen Boden zur Verfügung zu stellen.
Das Komitee entschied sich aufgrund eines Vorprojektes der Architekten Frank und Vogt ein neuzeitliches Schwimmbad, eine moderne Kunsteisbahn und eine Fussballsportanlage mit zwei Spielfeldern zu realisieren.

Harter Abstimmungskampf

Im Vorfeld der Abstimmung vom 10. September 1961 gab es in der Stadt sehr viele Meinungsverschiedenheiten, vor allem weil das Gemeinschaftsbad damals auch weltanschauliche, politische und schulische Fragen aufwarf. Dazu kam, dass die Stadt mit einem Gegenvorschlag – Bau Badi Weierwiese – antrat. Auch die Kirche engagierte sich in einem Gegenkomitee. So schrieb beispielsweise Bischof Josephus Hasler: … «Wir dürfen mit einem Gemeinschaftsbad nicht leichterdings Gefahrenherde schaffen, für deren Auswirkungen wir verantwortlich sein würden. Sehen wir zu, dass die Dämme nicht brechen!» Das Gegenkomitee weiter: «Die Badeanstaltsinitiative auf Einführung eines Gemeinschaftsbades bedeutet – wenn vielleicht nicht für alle, so doch für viele – eine moralische Gefahr.» In der Folge wurden jedoch der Landerwerb vom Kanton, die Schaffung einer Spiel- und Sportanlage sowie ein Beitrag von der Stadt vom Volk gutgeheissen.

Feier und Ausstellung

Eine kleine Ausstellung des Stadtarchivs im Eingangsbereich zeigte Dokumente aus der bewegten Geschichte der Gespa. Am Samstag, 19. Juli 2008, wurde ab 14 Uhr dieses Jubiläum im Schwimmbad Bergholz gefeiert. Es galten an diesem Tag die Eintrittspreise wie vor 45 Jahren. Zudem gab es ein beleuchtetes Abendschwimmen, und eine grosse Wassersprung-Show wurde geboten.

jes

April

Im Rahmen der Reihe «Jugendsti(h)l bietet die Firma Stihl & Co. jungen, geübten Künstlern die Möglichkeit, sich einem grossen Publikum zu präsentieren und so Erfahrung zu sammeln. In der Kantonsschule Wil wird das Tanztheater «Kaffeepause» aufgeführt. Dieser Anlass steht unter der Schirmherrschaft von Regierungsrat Jo Keller.

14.
Auf der Wiler Allmend gastiert der Schweizer Nationalzirkus Knie unter dem Motto «Bellissimo». Der Zirkus wird dieses Jahr vom deutschen Chaos-Theater Oropax begleitet.

Graffitis sind nicht nur illegale Schmierereien, sondern auch eine Ausdrucksform der Kunst. Diese kennen zu lernen ist das Ziel eines Kurses in der tipiti Oberstufen-Sonderschule in Wil. Der Graffitikünstler Pirmin Breu aus Wohlen gestaltet mit den Jugendlichen eine Wand im Schulhaus an der Glärnischstrasse 12 in Wil.

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung lädt ihre Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung mit anschliessendem Zirkusprogramm ins Zelt des Zirkus Knie ein und kann berichten, dass ihre Bank nicht von der Bankenkrise betroffen ist. Im Jahr 2007 sind alle Geschäftsbereiche gewachsen und es resultiert ein Reingewinn von knapp 1,5 Millionen Franken.

Der Verein IdéeWil vergibt den Auftrag zum Anbau der Gerste für das «Thurbobräu» neu. Das Gerstenfeld ist neu in Trungen bei Bronschhofen angelegt.

Jeús Alcaleo, Lehrlingsleiter vom Berufsbildungszentrum BZ Wil, überreicht 18 Absolventen/innen des Lehrgangs Sachbearbeiter/in in Rechnungswesen das verdiente Diplom.

15.
HSG-Professor Ulrich Peter referiert in der Kantonsschule Wil im zweiten Teil der öffentlichen Vorlesungsreihe zum Thema «Nachhaltigkeit – wirtschaftsethisch ernst genommen.»

Wil nimmt es im grossen, sportlichen Duell vom 3. bis 11. Mai

April

gegen Rorschach auf. Die beiden Stadtpräsidenten Thomas Müller, Rorschach und Bruno Gähwiler, Wil stellen das Projekt «Schweiz bewegt – fit für die Euro» vor.

16.
Der Laufsportclub Wil startet im Laufgelände Thurau mit einem zehn Kilometer langen Lauf in den Frühling und anschliessender Rangverkündigung mit Preisverteilung in der Sporthalle Lindenhof Wil.

Beat Fraefel-Haering, Schlagzeuger der Musikschule Wil sowie Schlagzeuger der Alexia-Gardner-Band konzertiert auf Einladung des Middle-East Asia Leadership Forum in Dubai.

Festhallen-Vermietung Frauenfeld AG wird Infrastruktur-Partner der Wufa und liefert vorerst vier Jahre die Zelte und ist für die Bauleitung verantwortlich.

Ab sofort stehen auf der Nordwestseite des Bahnhofs Wil neu 60 abschliessbare und gedeckte Abstellplätze für Velos sowie Mofas und Roller zur Verfügung. Die Stadt Wil und die SBB sind dem Bedürfnis nach zusätzlichen abschliessbaren Veloabstellplätzen beim Bahnhof nachgekommen.

17.
Im evangelischen Kirchgemeindehaus in Wil findet der Treff des Clubs der Älteren mit einem musikalischen Frühlings-Blumenstrauss unter dem Motto «Musik ist unser Leben» statt.

Mit einem Beitrag von drei Millionen Franken wollen sich die Stadt Wil respektive die Technischen Betriebe Wil am Neubau einer Anlage der BioRender AG beteiligen, in der ab dem Jahr 2010 in grossem Stil CO_2-neutral produziertes Biogas ins hiesige Erdgasnetz eingespeist wird.

Im Rahmen der Wiler «art garden» referiert Martina Mendoza im Café Hirschy, Wil, in einem Fachvortrag zu Feng Shui.

Der FC Wil gewinnt in der Challenge League im Heimspiel auf dem Sportplatz Bergholz Wil gegen den AC Lugano deutlich mit 5:2 und hält somit den Anschluss an die Spitze.

Ein Wandel zeichnet sich ab

OK «Bäre-Fäscht» zieht positive Bilanz

Das OK «Bäre-Fäscht» unter dem Präsidium von Christian Tröhler zieht eine positive Bilanz. Der Samstagabend, 30. August, mit 5300 zahlenden Gästen blieb jedoch etwas unter den Erwartungen.

Gesellschaftlich, organisatorisch und auch finanziell zogen OK und Vereine am Sonntagabend eine positive Bilanz. Erste Hochrechnungen von Finanzchef Patrick Schnelli lassen ein Resultat erwarten, welches das Defizit von 2006 ausgleichen wird. Auch die mitwirkenden Vereine äusserten sich zufrieden, wenngleich sie sich noch ein paar Gäste mehr gewünscht hätten. Sehr zufrieden stimmte OK-Präsident Christian Tröhler die Tatsache, dass keine Unfälle zu beklagen sind.

Gesellschaftlicher Wandel

Das mittlerweile traditionelle «Bäre-Fäscht» kann sich dem gesellschaftlichen Wandel nicht entziehen. Dies zeigte sich vor allem am Samstagabend deutlich. Das Publikum war jünger denn je, kam später ans Fest und legte ein differentes Konsum- und Hygieneverhalten an den Tag. Während die Gäste der Alterskategorien ab Mitte 30 in einem gemütlichen Festbeizchen gerne bei einem gepflegten Essen und einem Glas Wein verweilen, ziehen es die jungen Festbesucher vor, cool draussen stehend zu plaudern, zu trinken und nur eine Kleinigkeit zu essen. Vor allem Gäste zwischen 18 und 25 trinken deutlich mehr als sie essen. Eine Umfrage bei den wirtenden Vereinen bestätigte diesen Trend. Leider musste mehrfach festgestellt werden, dass die Hemmschwelle mit steigendem Alkoholpegel sinkt. So urinierten nicht wenige junge Gäste an Hausfassaden, Hauseingänge und auf die Strasse. Ebenso wurden Getränkeflaschen, Becher und Abfall rücksichtslos auf den Boden geworfen.

Steigende Kosten

Um Schnittverletzungen durch herumliegende Scherben und Stolperunfälle zu vermeiden, waren fast pausenlos Reinigungsequipen unterwegs. Der Aufwand für die Reinigungsarbeiten

Stimmung in den Vereinsbeizlis.

Am «Bäre-Fäscht» sind heute immer mehr auch jüngere Besucher/innen anzutreffen.

ist durch dieses Verhalten deutlich gestiegen. Bedauerlich ist, dass gerade die jungen Gäste den Eintrittspreis von 17 Franken häufig als zu hoch kritisieren und zugleich Jahr für Jahr in erheblichem Ausmass Mehrkosten verursachen.

Konzept überdenken

Das Organisationskomitee wird das «Bäre-Fäscht» 2008 eingehend analysieren und auch das bestehende Konzept überdenken.

OK-Präsident Christian Tröhler, Sekretariatsleiterin Sandra Gschwend und Pressechef Hans Suter werden nach dem offiziellen Abschluss des «Bäre-Fäscht» 2008 nach 14 Jahren demissionieren und jüngeren Kräften Platz machen. Infrastruktur- und Sicherheitschef Martin Huber, Finanzchef Patrick Schnelli und Unterhaltungschef Mike Holenstein werden dem OK weiterhin angehören.

Nächstes «Bäre-Fäscht» 2010

Das nächste «Bäre-Fäscht» findet 2010 am letzten ganzen August- Wochenende statt. Noch offen ist, ob wie bisher am Samstagabend und am Sonntag oder neu am Freitagabend und am Samstagabend. Die Entscheidung liegt bei den mitwirkenden Vereinen und bedingt überdies eingehende Gespräche mit den massgebenden Vereinigungen in der Altstadt sowie dem Wiler Stadtrat.

jes

April

18.
Entspannt tanzen in rauchfreier Atmosphäre – barfuss, ohne Schuhe? Zu diesem Anlass lädt die Kultur-Werkstatt Wil zum «FreiTanz» auf der Basis der fünf Rhythmen ein.

19.
Die Stadtmusik Wil und der Musikverein Bronschhofen konzertieren erstmals gemeinsam in der Geschichte beider Vereine und laden die Musikfreunde zu einem Frühlingskonzert mit vorgängigem Spaghettiplausch in den Wiler Stadtsaal ein.

Im Rahmen der Generalversammlung des Panathlon-Club Region Wil der Wiler Stadtschützen wird der Sportförderer und Nachwuchstrainer Toni Geser geehrt und mit einer Preissumme von 2000 Franken überrascht.

Der Blauring Wil lädt zu einem Info-Nachmittag in die Harmonie Wil ein. Interessierte Eltern werden über das diesjährige Sommerlager des Blauring mit dem Motto «Mission Schlumpf. Alles wird blau!» informiert.

Trotz Regen, der die Wege in der Wiler Thurau unter Wasser setzt, begeben sich insgesamt 135 Läufer/innen auf die fünf Kilometer lange Runde des Waldlauf des LSC Wil. Die Vize-Schweizer-Meisterin im Crosslauf, Claudia Landolt, unterbietet mit acht Sekunden den Streckenrekord von Bernadette Meier-Brändle.

April

Die Katholische Kirchgemeinde Wil lädt zum Auftakt einer Musik- und Besinnungswoche ein, die ganz Franz von Assisi gewidmet ist. Roman Bislin, Uzwil, komponiert eine Messe für Wil.

Im Chällertheater Wil spielen die zwei Schauspielerinnen Delia Dahinden und Esther Uebelhart im Stück «Ende gut?» zwei ältere Damen, die durch eine Hassliebe verbunden sind und den Lebensabend gemeinsam verbringen.

20.
Die Mezzosopranistin Mona Somm, aufgewachsen in Wilen bei Wil und Georges Starobinski gastieren mit einem Liederprogramm in der Tonhalle Wil. Die spätromantischen Werke entsprechen hervorragend ihrem dramatischen Stimmcharakter.

In der Kreuzkirche Wil gastiert das Kammermusik-Ensemble «Musica Luminosa» mit barocken Klängen für einen guten Zweck. Die Kollekte wird zugunsten des «Vereins Entlastungsdienst» erhoben.

Im Stadercup holen 15 Turnerinnen des Getu STV Wil Auszeichnungen. Stefanie Thoma erturnt gar den fünften Schlussrang.

Bereits zum dritten Mal findet die jährliche Ausstellung der Teilnehmer des Vorkurses Bildnerisches Gestalten der Schule varwe statt.

Die FC Wil Frauen gewinnen verdient mit einem Heimsieg in der 3. Liga-Meisterschaft gegen den Leader aus Neckertal-Degersheim.

Ein historischer Erfolg. Die Baseballer der Wiler Devils gewinnen zum ersten Mal gegen die Flyers aus Therwil mit 6:0 Runs.

Im zweiten Spiel innert vier Tagen erreicht der FC Wil den zweiten Sieg. Gegen La Chaux-de-Fonds kämpfen die Wiler unermüdlich und kommen dank eines Tores von Tomislav Misura zu einem 1:0-Erfolg.

Die U10-Spieler des FC Wil nehmen am Internationalen U10-Nachwuchsturnier in Innsbruck teil und erreichen den guten neunten Platz.

Fit für die Euro

Am Samstag 3. Mai, fiel der Startschuss zum sportlichen Städte-Duell Wil gegen Rorschach

Während der ganzen Woche hatte die Bevölkerung die Möglichkeit Bewegungszeit für Wil zu sammeln. «schweiz.bewegt – Fit für die Euro» war ein offizielles Projekt des Bundes im Rahmen der UEFA-EURO 2008 zur Bewegungsförderung der gesamten Bevölkerung.

Einen Monat vor der Euro, während der Zeit vom 3. bis 11. Mai 2008, forderten sich jeweils zwei Gemeinden zum sportlichen Duell heraus. Die Gemeinde, in der sich mehr Teilnehmende länger auf dem «Zürich schweiz.bewegt Parcours» bewegten, gewann das Duell und durfte den vorher gemeinsam bestimmten Wetteinsatz einlösen.

Markierter Parcours

Das Duell der beiden Städte Rorschach und Wil fand auf einem markierten Parcours statt, der in Wil von der Oberen Bahnhofstrasse rund um den Stadtweier und wieder zurück führte. Die Teilnehmenden erhielten eine Startnummer, wurden registriert und begannen ihre Bewegungszeit. Nachdem sie so lange wie möglich den Parcours oder eine frei wählbare Strecke absolviert hatten, kamen sie zum Ziel zurück. Dort wurde die Bewegungszeit gestoppt. Alle zusammengezählten Zeiten ergaben das Total. Es stand den Startenden frei sich zu Fuss, mit den Inline-Skates, dem Velo oder mit Nordic-Walking-Stöcken fortzubewegen. Entlang des Parcours waren auch einige Informationstafeln zum Thema Sport und Bewegung aufgestellt. Der aktuelle Zwischenstand der Bewegungszeit wurde zentral gesammelt und war immer im Internet abrufbar. Die Wiler/innen waren gefordert, denn auf Grund der Einwohnerzahl zählten die Bewegungsminuten von Rorschach doppelt.

Startschuss

Der Startschuss zum sportlichen Städte-Wettkampf zwischen Wil und Rorschach erfolgte am Samstag 3, Mai, im Beisein lokaler Prominenz am Samstag . Auf einem Parcours rund um den

Gross und Klein war mit dabei.

Stadtweiher, mit Start und Ziel an der Oberen Bahnhofstrasse, galt es für eine Woche möglichst viel Bewegungszeit zu sammeln. Zu Fuss, mit den Skates, dem Velo oder wie auch immer konnte unter dem Motto «schweiz.bewegt - Fit für die Euro» Bewegungszeit gesammelt werden. Die Strecke war jeweils täglich von 08.00 bis 20.30 Uhr offen.

Wil hat klar verloren

Obwohl Wil verloren hat, war das Projekt grundsätzlich ein Erfolg. Die Rorschacher werden nun aufs Bergholz und zu Stadtführungen eingeladen. Aufgrund der unterschiedlichen Einwohnerzahlen – 17 200 Wiler und 8500 Rorschacher – wurden die Kilometer der Rorschacher doppelt gezählt. Da sich aber gerade in Rorschach ebenfalls sämtliche Vereine und die Schulen am Anlass beteiligten, war es für Wil von vornherein sehr schwierig dagegen zu halten. Rorschach erlief sich schlussendlich 12 236 Stunden und Wil trotz einem grossen Endspurt deren 7885. An dieser Stelle herzliche Gratulation an Rorschach und auf ein herzliches Willkommen in der Äbtestadt. *her*

Roland Hofer, Sportsekretariat, Wil.

Illustre Gäste.

Die beiden Stadtpräsidenten Thomas Müller (li) und Bruno Gähwiler (re).

Start und Ziel in Wil.

April

21.
Die Stadt Wil ist bestrebt, eine ausreichende Anzahl an Invalidenparkplätzen anzubieten, und zwar verteilt auf das ganze Stadtgebiet. Zurzeit stehen auf den verschiedenen öffentlichen Parkierungsanlagen 26 Invalidenparkplätze zur Verfügung.

Pro Senectute-Regionen Toggenburg-Wil organisieren bei der Pro Senectute Wil einen dreiteiligen Internetkurs für Senioren/innen.

22.
Die Region Wil erhält ein Lernfestival, welches für die Bevölkerung völlig gratis sein wird und im September in der Altstadt Wil stattfindet. Gedacht ist der Anlass für Erwachsene ab 18 Jahren, welche neugierig auf Neues sind. Als Trägerschaft und Veranstalter des Lernfestivals für die Stadt und die Region Wil tritt der Verein «Lernfestival Wil 2008» auf.

Die Open Air Kino Cinair AG zieht aus dem langwierigen Bewilligungsverfahren um einen neuen Standort die Konsequenzen. Nach 13 Jahren wird auf die weitere Durchführung eines Open-Air-Kinos in Wil verzichtet.

23.
Die Frauenvereine Wil unternehmen gemeinsam eine Frühlingswanderung zur Kartause Ittingen.

Nach der Kündigung von Thomas Halter, Musikdirektor Kirche St. Peter in Wil, kann nun neu Markus Leimgruber für die Stelle verpflichtet werden.

Der Hildegardverein Wil und Umgebung lädt zu einem Vortrag «Frühlingsputz für Leib und Seele» in die Aula der Lindenhofschule Wil ein. Referentin ist die Heilpraktikerin Heidrun Waldraff D'Aloisio aus Konstanz.

24.
Jörg Schneider gastiert mit der Dialekt-Komödie «Bliib uf em Teppich» im Stadtsaal Wil. Der Schwank mit total überdrehten Figuren, umwerfenden Situationen, frechen Pointen und einer unglaublichen Handlung werden die Besucher bestens unterhalten.

April

Das Gross des Geniebataillons 6 beendet den diesjährigen Wiederholungskurs mit der Fahnenübergabe auf dem Hofplatz in der Wiler Altstadt.

Peter Sprenger, Präsident der Arbeitgebervereinigung Region Wil, zieht an der diesjährigen Hauptversammlung eine positive Bilanz über das Wirtschaftsjahr 2007 – trotz Kredit und Bankenkrise und rechnet mit zwei Prozent Wachstum.

25.
Der Orchesterverein Wil und der Chor zu St. Nikolaus Wil unter der Leitung von Kurt Pius Koller erarbeiten die begeisternde Aufführung des Oratoriums «Die Schöpfung» von Joseph Haydn. Dieses Werk wird zweimal in der St. Kirche Wil aufgeführt.

Die Ludothek Wil führt ihre Hauptversammlung und wählt Susanne Dobler zur neuen Präsidentin an Stelle der abtretenden Doris Zehnder. Seit der Eröffnung der Ludothek im Jahr 1982 im Haus Warteck wurden über 110 000 Spiele ausgeliehen.

Über 70 Frauen folgen der Einladung von Präsidentin Martha Koller zur 188. Jahresversammlung des evangelischen Frauenvereins Wil ins Evangelische Kirchgemeindehaus Wil. Als Gäste tritt das Kinderjodelchörli Mosnang in Aktion.

26.
Mit Beginn der Velosaison findet in der Wiler Altstadt der alljährliche Wiler Veloflohmarkt statt. Organisiert wird der Anlass von der VCS-Regionalgruppe Wil-Hinterthurgau und die Grüne Prowil.

Nach knapp sechsmonatiger Bauphase weiht der Tennisclub Wil auf der Anlage «Alte Steig» mit einem Tag der offen Tür und einem Einweihungsfest ein.

Der Tennisclub Wil führt einen Tag der offenen Tür zur Eröffnung des neuen Clubhauses durch.

Mit einem Barbeque-Genuss stellt sich «beef08» im Rahmen der «artgarden» vor und erfreuten Besucher/innen mit einem feinen Barbeque-Schmaus.

Die Segel sind gesetzt

Neues ambulantes Rehabilitationsprogramm für Herzkrankheiten in Wil

Am 6. Oktober startet die Spitalregion Fürstenland Toggenburg in Zusammenarbeit mit dem «Herzteam Wil» ein ambulantes Rehabilitationsprogramm für Herzerkrankungen in Wil. Das neue Programm «KardioRehab» ist eine ganzheitliche und effiziente Therapiemöglichkeit, die nach einem Herzinfarkt die Leistungsfähigkeit bestmöglich verbessert und das Risiko eines erneuten Herzinfarktes deutlich reduziert. ««KardioRehab» ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Vernetzung zwischen verschiedenen Leistungserbringern der Spitalregion Fürstenland Toggenburg – insbesondere am Standort Wil. Bei der «KardioRehab» vernetzt sich das Spital Wil mit den niedergelassenen Kardiologen sowie den Ernährungsberaterinnen der Region Wil-Toggenburg», betonte CEO René Fiechter.

Zurück in den Arbeitsprozess

«Wir haben jährlich 60 000 Menschen mit einem akuten koronaren Ereignis in der Schweiz. 6000 davon werden in einer stationären, 4000 in einer ambulanten Rehabilitation behandelt», erklärte Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann. «Da die heutige Gesellschaft möglichst schnell wieder zurück in den Arbeitsprozess möchte, kommt der ambulanten kardialen Rehabilitation eine immer grössere Bedeutung zu. Dabei ist die Nähe der Therapie zum Patienten oft das Entscheidende. Dazu kommt, dass ein 12-wöchiges ambulantes Programm wie «KardioRehab» mit 3000 Franken nur etwa die Hälfte einer stationären Rehab-Therapie von drei Wochen kostet», so Heidi Hanselmann. «Wir können die Windrichtung nicht bestimmen, aber wir können die Segel richtig setzen. Wir haben sie gesetzt.»

Bekämpfung der Ursachen

«Die Therapie von Herzereignissen hat sich stark entwickelt, und die Operationen und Eingriffe am Herzen wurden stark verbessert. Was jedoch bleibt sind die Ursachen. Da ist der Hebel anzusetzen», betont Dr. Raphael Koller, Kardiologe, «herzteam wil». «Rehabilitation bedeutet daher auch Prävention und schliesslich die Behandlung der Krankheitsursachen. Die beeinflussbaren Faktoren sind Rauchen, Bluthochdruck, erhöhtes Cholesterin, Zuckerkrankheit, Bewegungsmangel, Übergewicht und Stress. Diese

Bewegung ist in der Rehabilitation wichtig (v.l.): Kardiologin Dr. Marion Bötschi, CEO René Fiechter, Gesundheitsdirektorin Heidi Hanselmann, Dr. Raphael Koller, Herzteam Wil, und Physiotherapeut Tobias Egli.

Faktoren zeichnen für 80 Prozent aller Herzinfarkte verantwortlich», so Koller.

Gesund leben lohnt sich

«Wer nicht raucht, täglich Früchte und Gemüse isst, sich regelmässig bewegt und wenig Alkohol trinkt, kann das Herzinfarktrisiko um 78 Prozent senken», weiss Dr. Koller.
«Wil ist die 42. ambulante Rehab-Station in der Schweiz. Mit der modernen Physiotherapie verfügt sie auch über die notwendige Einrichtung und das entsprechende fachlich geschulte Personal für eine Indoor- und Outdoor-Therapie.

Phasen der Rehabilitation

«Die Behandlung einer Herz-Kreislauf-Krankheit, zum Beispiel eines Herzinfarktes, ist in drei Phasen aufgeteilt», erklärt Kardiologin Dr. Marion Bötschi. «Die Phase 1 beginnt nach dem Akutereignis im Spital mit Sofortmassnahmen. In der Phase 2 erfolgt der Übertritt in ein kardiales Rehabilitationsprogramm. Der positive Effekt dieser zweiten Phase wird durch die Langzeitrehabilitation – zum Beispiel in einer Herzgruppe – in der Phase 3 gesichert. «KardioRehab» hat aber auch einen wichtigen präventiven Charakter: Die Patientinnen und Patienten lernen einen gesunden und aktiven Lebensstil kennen und können so langfristig einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von Herzkrankheiten beitragen. Das Programm beginnt mit einer Eintrittsuntersuchung beim Kardiologen mit der Bestimmung der Leistungsfähigkeit. Dann folgt das Bewegungsprogramm an drei Nachmittagen. Vorträge tragen zudem zum besseren Verständnis und zum Umgang mit der Krankheit bei.»

jes

April

Im Evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet eine Altersstubete statt. Mit «Frühlingsmelodien», gespielt auf Gitarre, Panflöte und Handorgel unterhält ein Ensemble unter der Leitung von Anita Sutter-Felix die fröhliche Gästeschar.

Die Stadtbibliothek Wil begeht den Welttag des Buches 2008 unter dem Motto «Lesezeit ist Reisezeit – Reisezeit ist Lesezeit».

In der Psychiatrischen Klinik Wil laden Gärtnerei und Gastronomie zum traditionellen Frühlingsmarkt ein. Erstmals wird dieses Jahr der Anlass an zwei Tagen durchgeführt.

April

Die Brassband Ostschweiz mit der ältesten Dudelsackformation der Schweiz, den Happy Pipers Lucerne, gastiert mit dem Frühlingskonzert «Pipes meet Brass» im Stadtsaal Wil.

Die NLA-Baseballer der Devils Wil schlagen die Spieler der 1. Liga Devils Wil mit 13:1 Runs.

Auf dem Sportplatz Bergholz begegnet der FC Wil dem FC Chiasso und gewinnt mit 3:1 und bleibt drei Runden vor Schluss weiterhin im Kampf um den Barrage-Platz. Torschützen für Wil sind Misura, Jagne und Thiesson.

Am internationalen Gallusturnier in Gossau kehren die Judokas des Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil mit zwei goldenen und 4 bronzenen Auszeichnungen nach Hause.

Rund 300 Aktionäre treffen sich an der Thurbobräu Generalversammlung im Stadtsaal Wil und überreichen Bruno Gähwiler, Stadtpräsident von Wil, einen Check zugunsten der 2. Ausbauetappe Hof zu Wil.

Für den Tag des Tanzes holt der Verein Kultur-Werkstatt Wil die Flamenco-Tänzerin «La Tina & The Amber Ensemble» mit ihrem neuen Programm «Del Mar» nach Wil.

27.
Die Männerriege des Stadtturnvereins STV Wil lädt zu einem öffentlichen Frühlingsbrunch in die Aula der Lindenhofschule Wil ein. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Swiss-German-Dixie-Corporation aus Kreuzlingen.

Zum 75-jährigen Firmenjubiläum will die Firma Marty Häuser Wil den hohen Geburtstag mit einem Angebot an die Jugend verbinden und organisiert und sponsert in Zusammenarbeit mit dem FC Wil den ersten Marty Häuser-Cup für Junioren D- und E- Fussballteams. Über 70 Mannschaften kämpfen bei herrlichem Sonnenschein mit tollem Einsatz um die begehrte Trophäe.

Erstmals findet während der «art garden» an der Oberen Bahn-

Zurück ins Mittelalter...

Rendezvous mit Rittern, Gauklern, Narren und Handwerksgesellen

Am Wochenende vom 24./25. Mai fand das 1. Mittelalterliche Wiler Hofspektakel statt. Die Gäste in der Wiler Altstadt fühlten sich ins tiefste Mittelalter zurückversetzt. Der Erlös der Veranstaltung ging an die 2. Ausbauetappe Hof zu Wil.

Während des «Mittelalterlichen Hofspektakels» wurde der Hof zu Wil ins Rampenlicht gerückt. Handwerker wie Brillenmacher, Seifensieder, Filzmacher, Sattler, Silberschmied usw. zeigten in der Altstadt ihren mittelalterlichen Beruf.
In den Gassen zirkulierten Gaukler, Zauberer und Minnesänger. Auf dem Hofplatz kamen Schaukämpfe zur Austragung, und auf der Weierwiese wurde ein richtiges Heerlager eingerichtet. Im Festzelt sorgten die «Streuner» mit Sauf- und Raufliedern für mittelalterliche Stimmung. Aber auch «ADAS», die Feen des Mittelalters, begeisterten mit mittelalterlichem Folk. Auch in kulinarischer Hinsicht wurde einiges geboten – der Gaumen durfte sich freuen! Schreier verkündeten spezielle Programmpunkte in der ganzen Altstadt.

Auftakt mit Kanonenschuss

Der Auftakt zum Mittelalterlichen Hofspektakel erfolgte am Samstag um 10 Uhr mit einem Kanonenschuss. In Form eines Aufmarsches zogen Gaukler, Spieler, ein Teil des Heerlagers und Reiter des Reitclubs Wil – begleitet durch Trommelwirbel der Wiler Stadttambouren – via Krebsbachweg, Bleicheplatz, Obere Bahnhofstrasse zum Hof. OK-Präsident Philippe Weder sowie die beiden Moderatoren Ismael und Hannes von Wald stimmten die Gäste auf das Fest ein. Anschliessend folgte ein Schaukampf auf dem Hofplatz. Zur Eröffnung des Abendprogramms erfolgte um 17.30 Uhr ein zweiter Aufmarsch.

Adelsprogramm

Mittelalter zum Anfassen bot das Adelsprogramm. Die Gäste fühlten sich wie Fürsten, hoben sich vom gemeinen Fussvolk ab und liessen sich mit einem mehrgängigen Fürstenmahl verwöhnen. Zwischen den Gängen wurden die Gäste im Hof von Einlagen der Gaukler und Spieler, Sänger sowie mit irischen Tanzeinlagen der Kathimädchen unterhalten. Am Sonntagmorgen war auch der Zmorge-Schmaus im speziellen Adelspaket inbegriffen.
Auch im Festzelt wurden die Gäste von Gauklern und Spielern unterhalten. Die mittelalterliche Band «Die Streuner» sowie die Frauengruppe «ADAS» sorgten für Stimmung. Mit dem Ritterteller kam der Gast in den Genuss von verschiedenen Fleischsorten und feinen Beilagen. Auch in den Gassen konnten sich die Besucherinnen und Besucher verpflegen. Frisches aus der Holzofenbäckerei, schwäbische Spezialitäten, verschiedenes Gebäck oder Süssigkeiten wurden angeboten.

Die «Streuner» unterhielten das Publikum mit Sauf- und Raufliedern.

Heerlager

Auf der Weierwiese wurde ein richtiges Heerlager eingerichtet. Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich ein Bild vom damaligen Leben, dem Tagesablauf in einem Zeltlager machen: essen, kochen, Waffen reinigen usw. Dazwischen hatten die Besucher und Besucherinnen auch die Möglichkeit, sich aktiv beim Axtwerfen, Armbrust- und Bogenschiessen zu versuchen.

Viele Besucher und Besucherinnen erschienen in einfachen, mittelalterlichen Gewändern und fügten sich so lückenlos ins mittelalterliche Stadtbild ein.

Zmorge-Schmaus

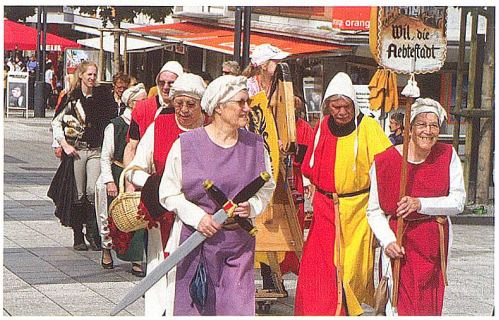
Am Sonntagvormittag lockte ein feiner Zmorge-Schmaus ins Festzelt. Am Nachmittag baten «Die Streuner» zum Konzert.

jes

Oscar – der Geschichtenerzähler.

Einzug der Ritter mit Gefolge.

Hübsches Burgfräulein.



Auch das Gesinde zog mit.

OK-Präsident Philippe Weder (rechts) und sein Vize Manuel Nick.

Auch Gaukler und Spieler unterhielten die Besucherinnen und Besucher.

Schwertkampf auf dem Kirchplatz.

April

hofstrasse in Wil bei schönstem Wetter ein gut besuchter Sonntagsverkauf statt.

28.
Im Wiler Stadtsaal findet die Hauptversammlung von Wil Tourismus statt. Anschliessend informiert der Wiler Stadtpräsident Bruno Gähwiler über das Stadtentwicklungskonzept.

Das Jugendfischerei-Projekt am Wiler Stadtweiher und Fischaufseher Guido Bundi können das 10-jährige Jubiläum feiern. Bis zum heutigen Zeitpunkt haben bereits 975 Jugendliche das Angebot erfolgreich und begeistert angenommen.

Erste Schulklasse ohne Stühle. Die Kantonsschule Wil bietet attraktiven und dynamischen Unterricht. Locker stehen die Kanti-Schüler/innen nur mit Socken auf weich-elastischen Federböden an einem Pult.

29.
Josef Leo Benz, Architekt VSA SIA dipl. ETH referiert im Hof zu Wil zum Thema «Der Hof zu Wil nach drei epochalen Zeitabschnitten».

Drei Schwestern vom Kloster St. Katharina in Wil feiern zwei Jubiläen und eine Ewige Profess. Schwester Clara Müggler trat vor 65 Jahren ins Kloster ein. Schwester Regina Imhof feiert nach 50 Jahren die Goldene Profess und Ruth-Emanuel Mathis wird die Ewige Profess ablegen.

30.
In nächster Zeit müssen 15 Asylsuchende vom Personalhaus der Psychiatrischen Klinik in Wil ins Personalhaus beim Wiler Spital umziehen. Grund ist der Eigenbedarf des Kantons.

Die 1.-Mai-Feier der SP wird wegen der Auffahrt vorverlegt und findet im Hof zu Wil statt. Die Nationalrätin Edith Litscher-Graf hält eine Rede zum 1. Mai. Unter dem Motto «aktiv – kämpferisch – gesellig spielen die «Wildheuer».

Im Hof zu Wil findet die letzte «Hofparty» statt. Seit zehn Jahren wird dieser Anlass durch den Wiler Verein Kibosh Entertainement durchgeführt.

Mai

1.
Die SP Wil lädt zur 1.-Mai-Feier in den Hof zu Wil ein. In der 1.-Mai-Ansprache ruft die Thurgauer Nationalrätin und Gewerkschafterin Edith Graf-Litscher zur Solidarität auf.

Zwei Unbekannte brechen in der Parkgarage an der Weststrasse in Wil den Kassenautomaten auf und entwenden mehrere hundert Franken. Es entsteht ein Sachschaden von mehreren tausend Franken.

76 Buben der Jahrgänge 1993 bis 2000 nehmen am Wiler Bubenschwingen in Rossrüti teil. Bei den ältesten Buben, welche zum Teil bereits nächstes Jahr zu den Aktivschwingern übertreten, gewinnt Robin Staub aus Hatswil gegen Mike Strub aus Uzwil.

2.
Der Wiler Stadtweier und seine Umgebung ist das Naherholungsgebiet schlechthin und lockt immer wieder Hunderte von Gästen an. Um die Nutzung und das Verhalten auf dem öffentlichen Areal zu regeln und verständlich zu machen, wird ein neues Informationskonzept erstellt. Das ganze Areal wird mit neuen Tafeln versehen, welche auf die Verhaltensregeln hinweisen, aber auch mit sehr vielen Informationen über Geschichte, Fauna und Flora rund um den Stadtweier und die Altstadt aufwarten.

Mit dem Sieg am kantonalen Schulsporttag gewinnt das Kathi Wil im Januar die Qualifikation für den Schweizerischen Schulsporttag und gewinnt an diesem Anlass die bronzene Auszeichnung.

Der Grossmeister Ernesto Presas, Gründer der International Phillipine Martial Arts Federation und Gründer von Modern Armis/Kombatan weilt für diverse Lehrgänge in Wil. Die teilnehmenden Schüler kommen nicht nur aus der Schweiz, sondern auch aus Deutschland, Italien und Österreich angereist und nehmen teilweise bis zu acht Stunden Fahrzeit auf sich.

25 Mitglieder des Laufsportclubs Wil fliegen nach Hamburg und nehmen am Hamburg-Mara-

Wiler Griller waren stark

Das Grillteam «Heissi Öfe» aus der Region Wil belegte im Gang «Dessert» den 1. Platz.

Grill- und Barbecue-Schweizermeisterschaft in Wil

Am Sonntag, 17. August, kämpften 12 Barbecueteams anlässlich der Grill- und Barbecue-Schweizermeisterschaft in Wil um Titel und Ehren. Die Wiler Teams machten dabei von sich reden.

Bereits am Freitag waren die Grill- und Barbecue-Profis angereist, um ihre Vorbereitungen für den Wettkampf zu treffen. Nichts wurde dem Zufall überlassen.

Fester Warenkorb

12 Teams beteiligten sich an den Schweizermeisterschaften. Sie alle bekamen einen festen Warenkorb und mussten daraus in einem kulinarischen Wettstreit fünf vorgeschriebene Gänge zubereiten. Es durfte kein eigenes Fleisch oder eigener Fisch verwendet werden.
Die Teilnehmer hatten zwei Monate im voraus Angaben zum Warenkorb und die Gangreihenfolge bekommen. Dies hatte zur Folge, dass die verschiedenen Teams bereits im Vorfeld kräftig übten und tüftelten.

Gang um 12 Uhr

Um 6 Uhr in der Frühe ging es am Sonntag los. Es wurde angefeuert und die Beilagen vorbereitet. Um 12 Uhr musste der 1. Gang bereit sein: 4 Teller für Blindjuroren, 6 Teller für Gäste (inklusive 2 Tischjuroren), 1 Kaltteller für die Deko und der Rest für die zahlreichen Besucher vor Ort.

Sieben Bewertungskriterien

Jedes Jurymitglied wertete mit höchstens 10 Punkten. Die höchste und die tiefste Wertung wurden gestrichen. Bewertet wurden: Aussehen des Gesamtgerichts – Harmonie des Gesamtgerichts – optische Garstufe des Hauptbestandteils – Aussehen des Hauptbestandteils – Biss des Hauptbestandteils – Geschmack des Hauptbestandteils – Geschmack der Beilagen.

Wiler sorgten für Furore

Die beiden Teams aus der Region Wil brillierten mit Top-Platzierungen. Im ersten Gang – Fisch mit Tomaten – belegten die «Heissen Öfen» den 3. Platz. Beim «Rindshohrücken mit Kartoffeln» platzierten sich die «Muuh Grillers» auf dem 1. Rang. Auch bei Spareribs mit Chnoblibrot zeichneten sich die «Muuh Grillers» mit Platz 2 aus. Im 4. Gang, Lammgigot mit Zucchetti, konnten sich die «Heissen Öfen» erneut auszeichnen (3. Rang). Beim Dessert – Toggenburger Bloderchäs – obsiegten die «Heissen Öfen». Die «Muuh Grillers» belegten den 3. Platz.

Gesamtwertung

Schweizermeister und Sieger der Gesamtwertung wurde «Grill Ueli» aus Adlikon vor den «Muuh Grillers» aus Wil und den «Chläggi Brutzlern» aus Löhningen. Sie alle erhielten einen Grill und einen Batzen Sackgeld.

jes

Die «Muuh Grillers» aus der Region Wil belegten in der Gesamtwertung der Grill- und Barbecue-Schweizermeisterschaft den 2. Gesamtrang.

Werteschule erhalten

Bereiteten die Jubiläumsfeierlichkeiten vor (v.l.): Schulleiter Christoph Domeisen, Corinne Alder, Mitglied der Schulleitung, SR. Thomas Krucker, langjährige Schulleiterin mit Urkunde des Primarschulrates zum Hundertjährigen, Fabienne Meyenberger, Klosterbeirätin, Präsidentin der Schulkommission, und Raphael Kühne, Präsident des Klosterbeirates.

200 Jahre Mädchenschule St. Katharina in Wil

Im Jahr 2009 darf die Mädchenschule St. Katharina ihr 200-jähriges Bestehen feiern. Eine ganze Reihe von Anlässen ist zu diesem Thema vorgesehen. Den Anfang machte ein Eröffnungsgottesdienst anfangs August 2008.

Sieben öffentliche und drei interne Anlässe sind für das Jubiläumsjahr 2008/2009 vorgesehen. Den Anfang machte am 3. August in der Kirche St. Nikolaus ein Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Meinrad Gemperli und Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, einer ehemaligen Kathi-Schülerin. Am 4. Dezember kam es zu einer Adventsbegegnung mit Bischof Markus Büchel. Der Festakt und Abschluss des Jubiläumsjahres findet am 13. Juni 2009 statt.

Aus der Geschichte

«Da zwischen 1804 und 1809 das Schulwesen in Wil nicht recht gedeihen wollte, sprang die damalige weitsichtige Priorin, Augustina Stiefenhofer, ein und anerbot sich, die Schule zu übernehmen. Das sicherte zugleich den Fortbestand des Klosters, da die helvetische Regierung die Aufnahme von Novizinnen verboten hatte», blickte die langjährige Schulleiterin Sr. Thomas Krucker zurück. Zwei Jahre hätten die Schwestern unentgeltlich unterrichtet – als Probe. Während mehr als 150 Jahren, von 1809 bis 1964, führten die Schwestern die gesamte Mädchen-Primarschule der Stadt Wil von der ersten bis zur achten Klasse in ihren eigenen Räumen. 1851 habe das Schulhäuschen, vom Kloster erbaut, bezogen werden können. 1887 sei der Primarschul-Unterricht im neuen Mädchenschulhaus der Stadt (Tonhalle-Schulhaus) aufgenommen worden. 1845 sei die Sekundarschule eröffnet worden, wobei das Internat immer noch in den Klosterräumlichkeiten untergebracht war.

«1908/1909 wurde das Institut für Sekundarschule mit Internat gebaut und genau 100 Jahre nach der Übernahme eröffnet», so Sr. Thomas. 1988 sei, wegen mangelnder Nachfrage, das Internat aufgelöst und im Gegenzug die Tagesschule mit Mittagstisch und Aufgabenhilfe ausgebaut worden. 1993 sei die Schulleitung erstmals an eine weltliche Lehrerin gegangen und 1997 die strategische Führung der Schule an den Klosterbeirat übertragen worden, so Sr. Thomas.

Bereit zur Öffnung

Raphael Kühne, Präsident des Klosterbeirats, bezeichnet das Kathi als Werteschule mit ökonomischer Offenheit, für die der aktuelle Schulvertrag nach wie vor massgebend sei. St. Katharina sei aber auch bereit, das Angebot für Realmädchen sowie Sekundar- und Realknaben auf der Grundlage des bisherigen Modells zu öffnen. Die Ausweitung soll durch eine Stiftung getragen werden. Mädchen- und Bubenkathi sollen unter einer Führung in separaten Gebäuden realisiert werden.

jes

Januar

thon 2008 teil, was zu einem unvergesslichen Erlebnis führt. Beste Wilerin ist Elisabeth Sutter und bester Wiler ist Stefan Schmid.

3.
Die Wiler und Rorschacher sind bis zum 11. Mai aufgerufen, sich zu bewegen, um so das Duell zugunsten ihrer Stadt zu entscheiden. Die Einwohner der Städte Rorschach und Wil sammeln ihre Bewegungszeit – wer am Schluss mehr auf dem Konto hat, gewinnt einen vorher definierten Wetteinsatz.

Im Auswärtsspiel des FC Wil gegen den FC Lausanne trennen sich die Wiler in der drittletzten Runde mit 0:0 und verlieren damit zwei Punkte auf den Barrage-Platz.

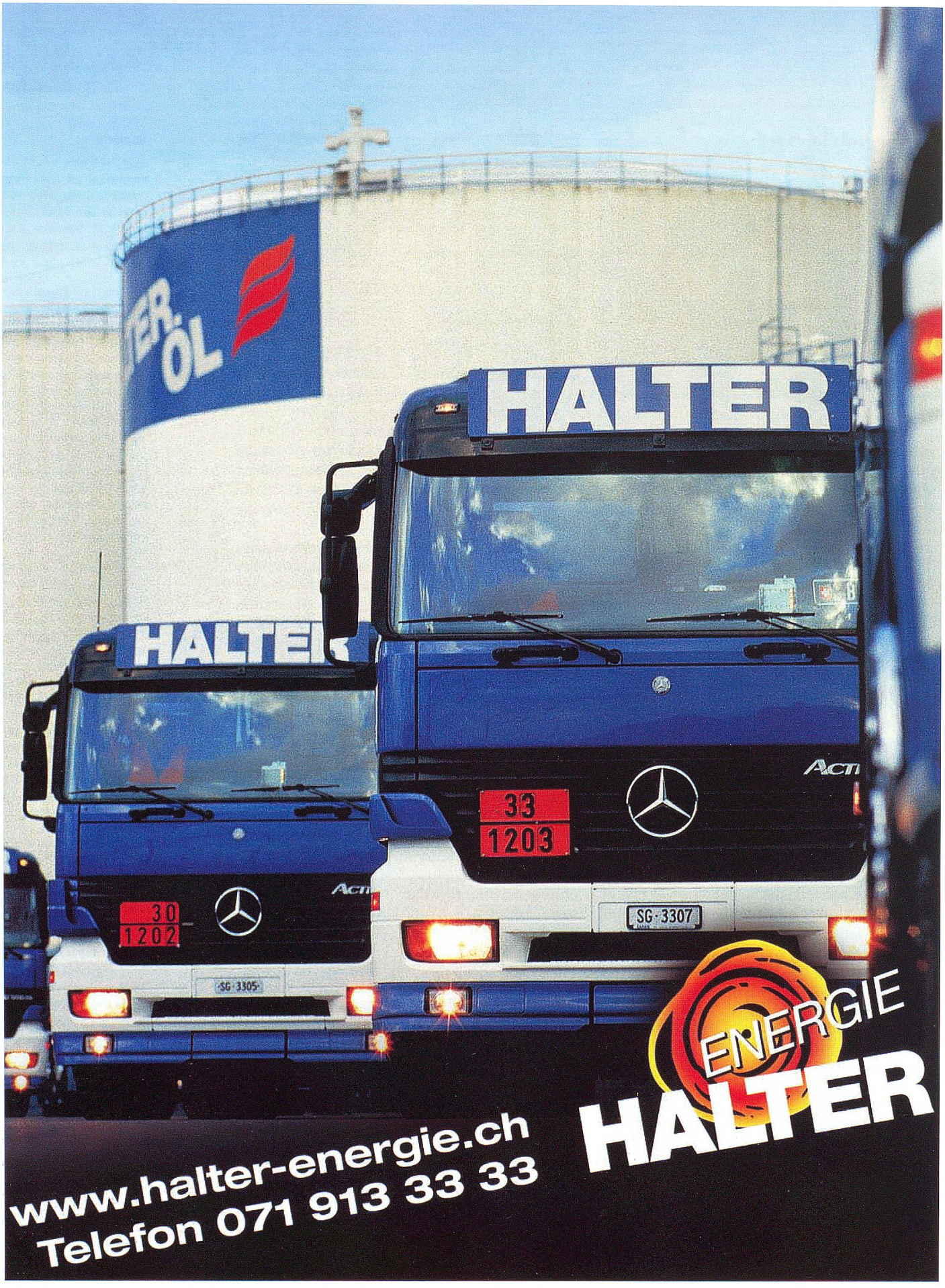
Die Sammlung 2007 der Pro Senectute Wil ergibt rund 81285 Franken an Spenden. Nur durch den persönlichen Beitrag von vielen Spenden ist Pro Senectute weiterhin in der Lage, sich für die Anliegen älterer Menschen einzusetzen.

Der Wiler Karl Schweri gewinnt einen weiteren Titel an der Yoseikan-Budo Schweizermeisterschaft des Schweizerischen Yoseikan-Budo Verbandes (SYBV) in Collombey (VS).

Anlässlich des 70. Geburtstags des Wilers Jan Janczak widmet das Kunsthaus Rapp dem Künstler eine eindrucksvolle Einzelausstellung unter dem Titel «Zwischen Traum und Realität». Die Ausstellung dauert bis Mitte Juni.

Der Wiler Stadtrat beabsichtigt, in den Wohnquartieren Tempo 30 einzuführen. Als Hauptziele sollen damit die Verkehrssicherheit erhöht und die Lebensqualität in den Wohnquartieren verbessert werden.

4.
Im Rahmen des Special Olympics Nation Cups findet auf dem Bergholz Wil ein Prominentenspiel zwischen dem «Micarna-Goodwill-Team» und «Wil-Selection» statt. Ehemalige und immer noch aktive Sportler, Micarna-Leute, Politiker, Schauspieler, Komiker, Funktionäre und eine TV-Moderatorin jagen


HALTER
HALTER
33
1203
30
1202
SG 3307
SG 3305
ACTI
ENERGIE
HALTER
www.halter-energie.ch
Telefon 071 913 33 33

20 Jahre Cevi Wil

Im Dienste der Jugend und sinnvollen Freizeit

Der Cevi Wil lud anlässlich des 20-jährigen Jubiläums am 13. September zum Apéro ins Kirchgemeindehaus der evangelischen Kirche in Wil ein.

Die Stimmung war gut und ausgelassen. Ehemalige wie aktive Cevianer feierten gemeinsam den runden Geburtstag des Cevi. Nach der Ansprache und Begrüssung führte ein Diavortrag bildlich durch die vergangenen 20 Jahre. Nach dem leckeren Mittagessen waren alle eingeladen zum Spielnachmittag. Das Abendprogramm für die Leiter/innen, Ehemaligen und vielen illustren Gäste fand grossen Anklang.

Der Cevi Wil

Am 25. Januar 1988 fand die erste Mitgliederversammlung des Cevi Wil statt. An dieser Versammlung wurde der CVJM Wil offiziell gegründet. Doch seine Anfänge liegen fast sechs Jahre früher zurück. Seit 1982 existiert bei der evangelischen Kirche von Wil ein Teenager-Club. Sein Ziel war es, Kinder und Jugendlichen von 8 bis 16 Jahren einen erlebnisreichen Samstagnachmittag zu bieten. Im darauffolgenden Jahr wurde der Cevi Wil in den Regionalverband Ostschweiz aufgenommen. Bereits 1988 fand das erste Lager in La Punt statt. Das erste eigentliche Cevi-Lager war dann 1991. Von da an gab es dann jedes Jahr ein Zelt- und für die Jüngeren auch ein Hauslager.

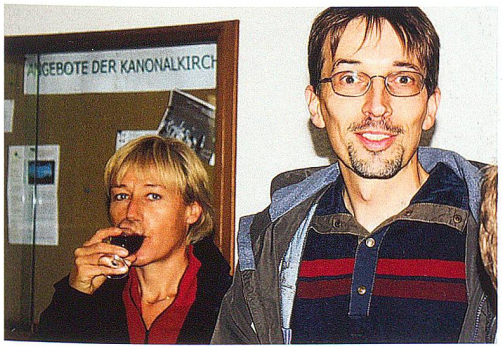
Gewachsen

Aufgrund der immer grösseren Beliebtheit des Cevi in Wilen entschloss man sich, ab dem Jahre 2004 in Wilen eine eigene Stufe zu führen. Seit dem Herbst 2006 gab es eine Erweiterung des Cevi Wil mit einem Angebot für die Jüngsten. Seit dem 28. Oktober 2006 gibt es die Cevi Fröschli.

Jubiläum

Der Cevi Wil feierte dann am 13. September sein 20-jähriges Bestehen. Mit einem Nachmittagsprogramm für die Kinder und einem Abendessen für die LeiterInnen (auch die ehemaligen) wurde der Tag begangen. Am Sonntag feierte man einen Dankesgottesdienst in der Kreuzkirche.

her



Impressionen von der Feier.

Mai

zur Gaudi der Fans dem runden Leder nach. Gecoacht wird der Anlass von Gilbert Gress, Krassimir Balakov und Uli Forte.

Der Philatelisten-Verein Toggenburg-Wil organisiert im Hotel Freihof in Wil eine grosse Frühjahrsbörse mit Briefmarken und Ansichtskarten.

Im Baronenhaus in der Wiler Altstadt findet ein Frühlingskonzert mit Werken für Klarinette und Klavier von Schumann, Mendelssohn und von Weber mit dem Geschwisterpaar Claudia und Matthias Dischl statt.

In St. Gallen findet der zweite Wahlgang um die noch zwei vakanten Sitze im St. Galler Regierungsrat statt. Die im Oktober 2007 neu in den Nationalrat gewählte Wiler Politikerin, Yvonne Gilli, (Grüne) erreicht 30 393 Stimmen und somit nur den vierten Platz.

5.
Die Spitalregion Fürstenland-Toggenburg mit den Akutspitälern Wil und Wattwil zieht eine positive Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres. Mit einem Ergebnis von 702 000 Franken fällt das Jahr 2007 wesentlich erfreulicher aus als das Jahr 2006 mit 580 000 Franken minus.

Während 5 Tagen initiierte die Oberstufe Sonnenhof, Wil im Rahmen ihres Projektes «Stark&Clean» bereits zum zweiten Mal eine Gesundheitswoche.

6.
In der Wiler Altstadt findet bei schönstem Wetter der traditionelle Maimarkt statt. Ebenso die Viehschau mit Ausstellung von Landwirtschafts-Geräten und Traktoren auf dem Viehmarktplatz.

Der bekannte Geschichtenerzähler Oscar Suess aus Wil ist am Wiler Maimarkt als Ritter ohne Furcht und Tadel mit einem Stand vertreten.

In der Tonhalle Wil findet ein Vortrag statt, in welchem über Ursachen, typische Symptome sowie über neue diagnostische und therapeutische Errungen-

Mai

schaften bei einem Schlaganfall informiert wird. Es referieren Dr. Marc Looser, Leitender Arzt Innere Medizin Spital Wil und Dr. Lutz Bönig, Oberarzt Neurologie Kantonsspital St. Gallen.

Die Fastnachtsgesellschaft (FGW) überreicht dem Präsidenten der Stiftung Hof zu Wil, Bruno Gähwiler, einen Check über 1111 Franken als Beitrag für die Sanierung des Hofes, 2. Bauetappe.

Das «Schwanen»-Bistro in Wil wird Ende September schliessen und macht der internationalen Modekette «Bonita» Platz. Der 1. Stock wird als Tagesrestaurant weitergeführt.

7.
Die Geschäftsstelle der Credit-Suisse an der Oberen Bahnhofstrasse 33 in Wil wird bis Mitte Oktober 2008 umfassend renoviert. Vor allem die Kundenzone wird modernisiert und freundlicher gestaltet.

Das filmische Portrait über die grosse Kleinstadt Wil ist das Werk eines Perfektionisten: Der Filmemacher Francesco Diomaiuta schafft damit eine Hommage an seine Heimatstadt. Während des ganzen Jahres 2006 hat der Filmer Francesco Diomaiuta die Stadt Wil mit der Kamera begleitet. 34 Stunden Filmmaterial kommen während rund 60 Drehtagen zusammen. Daraus entsteht die eineinhalb Stunden dauernde erste Version «Wil – unsere grosse Kleinstadt», die auf 51 Minuten gekürzt wurde.

Elisabeth Fankhauser, Pflegefachfrau und Berufsschullehrerin, referiert zum Thema «In Würde sterben dürfen». Organisiert wird der Anlass vom Evangelischen Frauenverein Wil.

8.
Der FC Wil spielt im 17. und letzten Heimspiel auf dem Bergholz gegen den FC Wohlen vor 1 650 Zuschauern und gewinnt souverän mit 5:1. Wiler Torschützen sind Sabanovic mit drei Toren und Thiiesson und Ravasi mit je einem Tor.

Rund 100 junge Artisten/innen der 1. bis 4. Klassen aus dem

«beef08» – Meat in Town

Zusätzlich zu den Tieren lockte auch der Bauernmarkt mit mehr als 50 Ständen von der Oberen Bahnhofstrasse bis hinauf zur Altsadt viele Besucher nach Wil.

Kühe übernachteten in der Wiler Fussgängerzone

Am Wochenende vom 16./17. August war die «beef08» in der Äbtestadt Wil zu Gast. Die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse gehörte für einmal den Muttertieren mit ihren Kälbern.

Ziel der beef08 war es, den Konsumenten und Konsumentinnen die natürliche Fleischerzeugung mit Mutterkühen näher zu bringen und den Kreislauf der Natur aufzuzeigen. In einem sympathischen Umfeld sollte der Stellenwert der heimischen Landwirtschaft erklärt sowie die Nutzung der Landschaft und die Pflege der Tiere vermittelt werden. Der Kontakt zwischen Konsumenten und Produzenten wurde gefördert und auf Fragen und Anliegen der Bevölkerung kompetent eingegangen. Die einmalige Stimmung in der Stadt Wil trug das ihre dazu bei.

Eine bunte Mischung

Mutterkühe mit ihren Kälbern von rund 15 verschiedenen Rassen tummelten sich in der Oberen Bahnhofstrasse zwischen den Ladenfronten. In den Gehegen wurden jeweils zwei bis drei Rassen gemeinsam ausgestellt. So ergab sich für den Konsumenten ein Bild einer kleinen Herde. Daneben präsentierten die Rassenclubs die Eigenheiten ihrer Rassen.

Allerhand aus der Region

Vom Ende der Oberen Bahnhofstrasse bis weit in die historische Altstadt erstreckte sich der Bauernmarkt. Von Käse, Trockenfleisch, Rauchwürsten über hausgemachte Marmelade zu selbstgeflochtenen Körben konnte man hier alles finden. Der Markt lud ein zum Einkaufen, Flanieren und Geniessen.

Die kleinen Besucher waren im Park «Bauernhoftiere zum Anfassen» oder auf dem Spielplatz im Festgelände bestens aufgehoben.

Publikumsmagnet: Muttertiere mit ihren Kälbern.

Rassetiere werden an der Eröffnung der «beef08» präsentiert.

Schweizer Meisterschaft

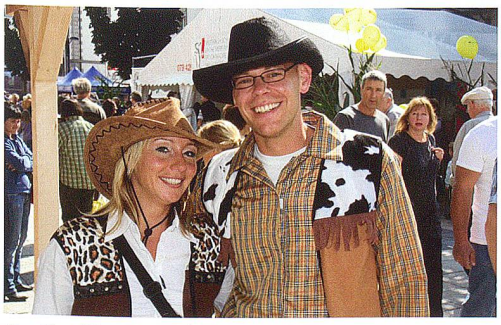
Integriert in die beef08 fand die Grill- und Barbecue-Schweizer-Meisterschaft 2008 in Zusammenarbeit mit der Swiss Barbecue Association statt. Unter den Bäumen der Allee, die vom Bahnhof in die Obere Bahnhofstrasse führt, grillierten rund 10 Teams um die Wette. Bereits am Samstag liefen bei den verschiedenen Teams die Vorbereitungen auf Hochtouren. Der Besucher durfte zwischendurch noch ein Häppchen probieren. Am Sonntag galt es dann ernst, denn am Mittag musste das Festmahl für die mehrköpfige Jury bereitstehen.

Geniessen im Restaurant

18 Gastrobetriebe in Wil und Umgebung boten während der beef08 sowie im ganzen Monat August spezielle beef08-Menüs an. So hatten Geniesser die Gelegenheit, die Produkte auch zu geniessen.
Auf dem ganzen Eventgelände waren Festzelte und Grillstände verteilt, an denen für das leibliche Wohl der Besucher und Besucherinnen gesorgt wurde. Als besondere Attraktion war auch der weltgrösste Riesensmoker vor Ort. Verschiedene Bands aus der Region sorgten für einen gemütlichen Ausklang zu später Stunde. An der Tombola gab es als Hauptpreis einen Oklahoma-Grill inklusiv Rindfleisch im Wert von 4500 Franken zu gewinnen.

jes

Verschiedene Rassen in einem Gehege.



Der Sheriff und seine Mitarbeiterin sperrten «gesuchte» Festbesucher ein.

Prominenz aus Stadt und Region beim Eröffnungsapéro.

Mai

Schulhaus Tonhalle verwöhnen mit zwei Zirkusvorstellungen im Saal der Tonhalle Wil gegen 500 Besucher. Im Rahmen einiger Sondertage haben fünf Klassen mit ihren Lehrpersonen und der grossartigen Unterstützung von acht Müttern ein abwechslungsreiches Zirkusprogramm auf die Beine gestellt.

9.
Hans-Rudolf Keller, SVP Ortsparteipräsident Wil gibt seinen Rücktritt bekannt. Die SVP Wil wird bis auf weiteres vom Vizepräsidenten und Fraktionspräsidenten im Stadtparlament, Klaus Rüdiger geführt.

In Emmenbrücke gewinnen die U9-Junioren des FC Wil in einem internationalen Pfingstturnier im Final gegen den FC Kriens mit 3:0. Ebenso darf sich ein Wiler Spieler über den Preis «Bester Spieler des Turniers» erfreuen.

10.
Start in die Badesaison. In Wil öffnen die Badi Bergholz und die Badi Weierwise ihre Tore und hoffen auf einen sonnigen und warmen Sommer.

Mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche Wil und einem Galaabend im Saal der Psychiatrischen Klinik Wil feiern 65 Paare ihre verschiedenen Ehejubiläen. Zum 17. Mal lädt die Katholische Pfarr- und Kirchgemeinde Wil zu diesem Anlass ein.

Bei strahlendem Sonnenschein verbringen rund 60 Kinder und 25 Leiter der Jungwacht Wil das diesjährige Pfingstlager in Märwil.

Ein 16-jähriger Jugendlicher wird im Nachtzug von Algetshausen nach Wil nach einer verbalen Auseinandersetzung von zwei jungen Männern zusammengeschlagen und verletzt und muss ins Spital eingeliefert werden.

12.
Im letzten Saisonspiel siegt der FC Wil auswärts gegen den SC Cham verdient mit 6:2. Trotzdem verpassen die Ostschweizer die Barragespiele um einen Punkt. Wiler Torschützen sind Sabanovic mit 5 Toren und Kollar mit einem Tor.

Mai

13.
Die Wilerin Doris Kengelbacher ist an Kindergärten und Schulen unterwegs, um Kinder im Umgang mit dem Abfall zu sensibilisieren und hat zu dieser Problematik das wunderschöne Märchen «Abfallkönigin» geschrieben.

14.
An einer Feier am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil werden die Diplome an Teilnehmer des Lehrgangs Informatik-Anwender II SIZ verteilt.

Neuheit in der Stadtbibliothek Wil. Im Kanton St. Gallen funktioniert zeitgleich mit der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug und der Stadtbibliothek Burgdorf die Digitale Bibliothek.

Auf der Weierwiese in Wil findet das «rockamweier» statt und ist auch in diesem Jahr wiederum gratis, und es wird nicht wie einem Gerücht entsprechend Eintritt verlangt.

15.
An schönen, lauen Abenden steht ein Barmobil namens «halt!bar» am Wiler Weier und dort mit einem originellen Angebot «Sport, Spiel, Spass uns Schlemmereien» aufwarten. Gemeinsam mit der Lehrerin der Eingliederungsklasse für Fremdsprachige, Marianne Gartmann, wurde dieses Freizeitangebot entwickelt.

Die Firma Stürm, tätig in den Bereichen Stahl- und Metallbau sowie Bau und Haustechnik verkauft den letzt genannten Bereich. Dabei werden alle Mitarbeitenden vom neuen Besitzer Miauton SA übernommen.

An der gut besuchten Hauptversammlung der CVP Frauen Kanton St. Gallen im Hof zu Wil wird Sara Sperger aus Diepoldsau als Präsidentin und Diana Untersee aus Lüchingen als Kassierin neu in den Vorstand gewählt.

Der FC Wil, der die Saison nach starken Leistungen auf dem dritten Tabellenplatz beendet, verliert seinen Topskorer. Der 24-jährige Samel Sabanovic wechselt zu den Zürcher Grasshoppers. Sabanovic erzielt in der zu Ende gegangenen Meisterschaft in 34 Spielen 25 Tore.

«Wer mitmachte, wusste mehr»

«Gut zu wissen»: Lernfestival mit über 100 Angeboten

«Gut zu wissen» lautete das Motto des Lernfestivals 2008, das am 12./13. September in Wil stattfand. 102 kostenlose Lernangebote standen dabei Wissbegierigen zur Verfügung.

«Hinter dem Event stand die Idee, die breite Bevölkerung ab 16 Jahren im Rahmen eines 24-Stunden-Events für lebenslanges Lernen zu sensibilisieren, zu aktivieren und zu Lernerlebnissen zu animieren», erklärte Projektleiterin Margrit Lenz. Für das Lernfestival wurde eigens der «Verein Lernfestival Wil 2008» gegründet. Alle Vorstandmitglieder standen ehrenamtlich im Einsatz.

24-Stunden-Zeitfenster

In der Stadt Wil fand das Lernfestival im 24-Stunden-Fenster vom Freitag, 12. September, 17 Uhr bis Samstag, 13. September, 17 Uhr statt. «Die Angebote waren so strukturiert, dass tatsächlich auch nachts Lernveranstaltungen stattfanden. Nur zwischen 2.30 Uhr und 6 Uhr herrschte Nachtruhe», führte Margrit Lenz aus.

Zentrum in der Kanti

Zentrum und Basis des Lernfestivals war die Kantonsschule Wil. Hier wurde das Gros der Veranstaltungen angeboten. Auch die Eröffnungsveranstaltung mit der Begrüssung durch Stadträtin Marlis Angehrn sowie die Schlussveranstaltung mit Regierungsrat Stefan Kölliker, Chef Bildung, fanden in den Räumlichkeiten der Kantonsschule statt. Verschiedene Lernangebote wurden dezentralisiert auf dem Stadtgebiet präsentiert, betont Margrit Lenz. Ein kostenloser Shuttle-Bus ergänzte das Busangebot.

102 Veranstaltungen

Dank der Mitwirkung verschiedener privater und öffentlicher Anbieter ergab sich ein Angebot für «alle». Für die 102 Veranstaltungen wurden gesamthaft 2600 Teilnehmerplätze angeboten, welche dann auch grossmehrheitlich recht gut belegt wurden. «Die Lektionen in den Schulzimmern boten Platz für rund 20 Personen. Im Saal hingegen konnten bis zu 200 Lernbegierige teilnehmen», so Margrit Lenz. «Die Angebote sind nutzerorientiert, d.h., wer irgendwo mitmachte, wusste nachher mehr als

Das OK Lernfestival (v.l.): Roland Hofer, Infrastruktur, Margrit Lenz, Projektleiterin, Hans Ruedi Gut, Präsident Verein Lernfestival Wil 2008, Martha Lüdi, Finanzen, und Hans Suter, Medien/Sponsoring.

OK-Präsident Hans Ruedi Gut.

zuvor. Das Angebot richtete sich an die Bevölkerung der ganzen Region Wil-Untertoggenburg-Südthurgau.

Angebot

Nebst Lektionen zu 45 Minuten gab es auch Seminare, die zwei bis vier Lektionen umfassten, Forumsveranstaltungen oder Expertentische, führte Präsident Hans Ruedi Gut aus. Ausser bei den Kochkursen war keine Anmeldung notwendig.

Budget

«Wir arbeiteten mit einem Budget von 12 000 Franken. Ein Beitrag aus dem Lotteriefonds des Kantons St. Gallen sowie ein Beitrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie leisteten die Anschubfinanzierung; der Rest wurde von Sponsoren gedeckt», betonte Martha Lüdi, Ressort Finanzen.

Zitate

Zur Eröffnung des Lernfestivals in Wil begrüsste Stadträtin und Schulratspräsidentin Marlis Angehrn die Gäste zur Eröffnung mit träfen Zitaten zu den einzelnen Lernthemen. Daraus seien hier einige einleuchtende und prägnante Beispiele erwähnt. «Frauen, die so gut sein wollen wie Männer, haben einfach keinen Ehrgeiz.» (Zürcher Frauen), «Sport ist eine anerkannte Methode, Krankheiten durch Unfälle zu ersetzen.» (anonym), «Wer vorn auf dem Kopf die Haare verliert, ist sexy. Wer sie hinten verliert, ist ein Denker. Ich habe sie vorn und hinten verloren und gehöre daher zu den Männern, die denken, sie seien sexy.» (Loriot), «Der Hahn mag krähen, aber die Hennen legen die Eier.» (Margaret Thatcher), «Die Nase hat die Wurzel oben, die Flügel unten und den Rücken vorn. Sie wurde wahrscheinlich verkehrt eingebaut.» (aus einem Schüleraufsatz).

jes/her

Marlis Angehrn bei ihrer Eröffnungsrede.

Mai

Dank zwei weiteren Siegen gegen die Reussbühl Eagles rückt die NLA-Playoffteilnahme für die Softballerinnen von Devils Wil immer näher.

16.
Die Universal Brass Band, eine 25-köpfige Blechbläserformation, mit der Sopranistin Barbara Baer lädt zum Konzert in den Saal der Psychiatrischen Klinik Wil ein.

Nach dreieinhalb Jahren tritt Beda Sartory, Vorsteher des stadträtlichen Departements Bau, Umwelt und Verkehr im Herbst nicht mehr zur Wiederwahl an.

Der Hauseigentümerverein Wil und Umgebung feiert im Stadtsaal Wil mit einer Jubiläumsgeneralversammlung seinen 90. Geburtstag.

Die Schüler des Kirchplatzsowohl auch des Klosterwegschulhauses erleben während einer Woche ein spezielles Unterrichtsprogramm. Die klassenübergreifende Projektwoche wird unter dem Motto «Gemeinsam unterwegs» durchgeführt. Die Kinder des Kirchplatzschulhauses können dabei Ateliers zu verschiedenen Themen besuchen. Zwei Tage verbringen die Schüler des Schulhauses Klosterweg im Rahmen des Projekts «Wunder-Welt-Wald» im Wiler Gehölz. Zum Abschluss dieses Projekts treffen sich Schüler, Eltern und Interessierte zu einem Schulfest auf dem Kirchplatzschulhaus.

Heiner Flury, Postautochauffeur auf der Linie Wil-Bischofszell wird in der Fernsehsendung «Leben live» zum freundlichsten Schweizer im Alltag gewählt.

17.
Die Sänger der Harmonie Wil unter der Leitung des Dirigenten Kurt Koch umrahmen den Gottesdienst in der Kirche St. Peter in Wil mit feierlich-festlichen Gesängen.

Unter dem Patronat des Rotary Clubs Wil führt der Verein Kindertagesstätte Wil in der Allee einen Flohmarkt durch.

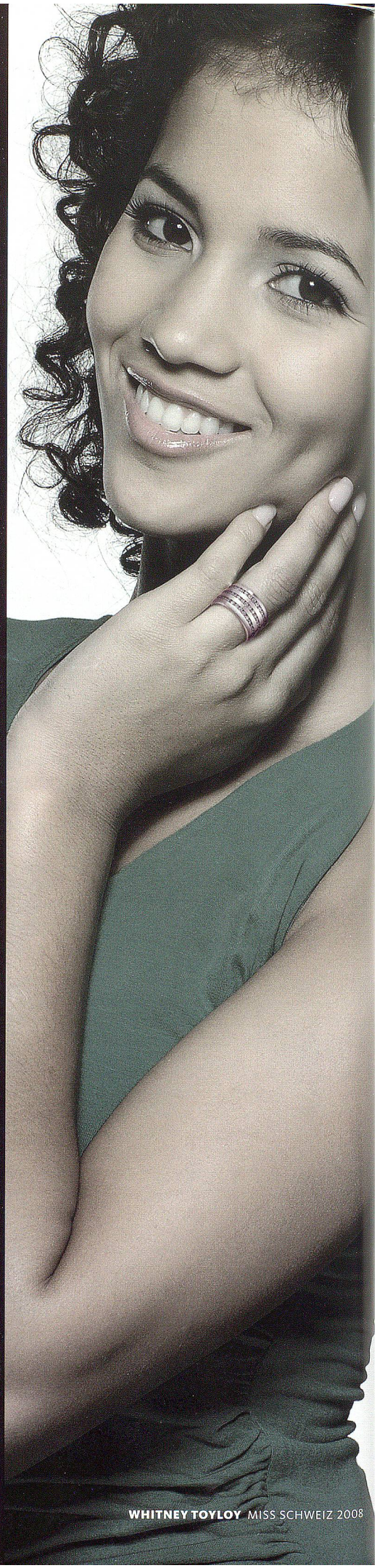
Der Cevi Wil reinigt an einer Aktion auf dem Kirchenareal der

Rhomberg
SWITZERLAND

KÜHLE ELEGANZ

ZIRKONIA IM DUETT MIT EDELSTAHL

FINGERRING
Edelstahl, Zirkonia
Gr. 48 – 62
Nr. 532737, 245.–



www.schmuck.ch

AARAU · ALTDORF · ARBON · BAD RAGAZ · BASEL · BERN · BIEL · CHUR · LUZERN · LYSS · MARBACH · MELS
SEEWEN · ST. GALLEN · SURSEE · THUN · VISP · WEINFELDEN · WIL · WINTERTHUR · WÜRENLINGEN · ZÜRICH

WHITNEY TOYLOY MISS SCHWEIZ 2008

75-Jahr-Jubiläum Jungwacht Wil

Trotz den 75 Jahren immer noch jung und ideenreich

Am Freitang und Samstag, 19./20. September, feierte die Jungwacht Wil ihr 75-jähriges Bestehen mit einem grossen Ehemaligenabend und Spieltag.

Es war für die Ehemaligen schön zu sehen, dass die Jungwacht Wil auch 2008 noch in guten Händen ist und auch in Zeiten von Gesellschafts- und Strukturwandel immer weitergetragen wird und auch gedeiht.

Aufwändige Vorarbeit

In aufwändiger Kleinarbeit hat das OK unter der Leitung von Alessandro Buriola v/o Idefix, Lukas Vogt v/o Minor und Stefan Marazzi v/o Grisu und einem riesigen Helferstab rund 600 Adressen ehemaliger Jungwachtleiter/innen ausfindig gemacht und den Ehemaligenabend professionell vorbereitet.

Erinnerungen

Am Freitagabend wurden in der Aula Lindenhof über 160 ehemalige Leiter der Jungwacht Wil empfangen. Nebst diversen Produktionen auf der Bühne kam auch das leibliche Wohl bei einem feinen mehrgängigen Nachtessen nicht zu kurz. Bis spät in die Nacht wurde intensiv über die vergangen Jungwachtjahre diskutiert und Erinnerungen über interessante Gruppenstunden und erlebnisreiche Lager ausgegraben. Die Ehemaligen konnten an einem anregenden und attraktiven Abend in alten Erinnerungen schwelgen, alte Freundschaften auffrischen und neuere sowie ältere Lagerfilme geniessen. Dabei war auch ein Kurzkrimi, gedreht 1968 im Lager Grindelwald.

Spielnachmittag für alle

Am Samstag fand auf der Weierwise in Wil ein Jubiläums-Spieltag mit Attraktionen wie dem «Grand Prix Pneu», einem Menschen-Töggeli-Kasten, einem Spielbus und vielem mehr für die Kinder statt. Viele aktive, aber auch ehemalige Jungwächtler vergnügten sich auf dem Festgelände und auch so manche Eltern machten es sich in der Festwirtschaft gemütlich.

her

Treff der Ehemaligen.

Mai

Evangelischen Kirchgemeinde Wil vorbeigebrachte Fahrräder zu Spitzenpreisen.

Die grosse Sektion der Wiler Tambouren trommelt an den Jugendwettspielen in Elgg erfolgreich. Jan Künzle und Erich Koller werden Festsieger, sehr gute Einzel- und Sektionsresultate ergänzen den Wiler Triumph.

Die Wiler Baselballer teilen sich die Siege in Lausanne. Ein klarer Sieg im ersten Spiel für die Devils und eine späte Niederlage im zweiten Spiel sind das Fazit der langen Reise nach Lausanne. Die Wiler Teufel können trotzdem mit ihrer Leistung zufrieden sein.

Nach dem Abschluss der Meisterschaft in der Challenge League darf der FC Wil mit Trainer Uli Forte trotz der verpassten Sensation, dem Aufstieg in die NLA, auf ein gutes Jahr zurückblicken.

18.
Der Ornithologische Verein Wil und Umgebung führt im Alterszentrum Sonnenhof in Wil eine Jungtierschau von Klewi durch.

Im Rahmen des Abendzyklus der «tocatawil» spielen Esther Böck-Giger, Violine und Stephan Giger, Orgel diverse zur Jahreszeit passende Werke in der Kreuzkirche Wil.

Der Motocycle Club Tombstone Rats führt im Bild bei Wil den traditionellen Biker Frühschoppen durch.

An den Zürcher Kantonalen Kunstturnerinnentagen im zürcherischen Rüti erringt der Kutu Satus Wil in einem überdurchschnittlich grossen Teilnehmerfeld hervorragende Plätze, allen voran Janine Meier, die es im PS auf den fantastischen zweiten Platz schafft.

200 Erwachsene und Kinder folgen der Einladung der TCS-Regionalgruppe Wil und Umgebung zum traditionellen Sonntagsbrunch bei schönstem Wetter auf die Alp Sellamatt.

19.
Im Hofkeller Wil wird die ordentliche Mitgliederversammlung der CVP-Ortspartei Wil

Mai

durchgeführt, an welcher der Präsident Martin Scherrer rund 60 CVP-Mitglieder begrüssen kann. Anschliessend findet die Nomination der Kandidierenden für den Wiler Stadtrat und das Stadtparlament von Wil statt. In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Mitgliederzahl beinahe verdoppelt.

20.
Im Swiss-Center Wil werden unter dem Motto « Entdecken, Wagen, neues Schaffen» Bilder in PanArt Malerei von Anna Hadorn ausgestellt.

21.
Die Baukommission der Stadt Wil bewilligt die Sanierung der Schiessanlage Thurau Wil. Die Kugelfänge werden durch ein künstliches Kugelfangsystem ersetzt.

Das haben sie noch nie erlebt, bezeugen Hebammen, Krankenschwestern und Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Wil: Innerhalb von drei Tagen sind drei Zwillingspaare zur Welt gekommen – so viele wie sonst im Durchschnitt innerhalb eines Jahres.

22.
Für die sporttreibende Bevölkerung auf den Fussballanlagen Bergholz Wil steht ein neues Angebot zur Verfügung. Ein eingezäuntes Kleinspielfeld mit den Massen 24 auf 12 Meter lädt zum freien Spielen ein. Das Förderprogramm «Hat Trick» der UEFA und des Schweizerischen Fussballverbandes SFV unterstützt das Projekt mit einem namhaften finanziellen Beitrag.

23.
Während drei Tagen findet in der Schiessanlage Thurau Wil das Eidgenössische Feldschiessen der Region Wil-Land statt. Wils Stadtschützen organisieren den 300-Meter-Anlass, die Sportschützen das Pistolenschiessen.

An verschiedenen Strassen im Osten von Wil werden in der Nacht sechs Autos aufgebrochen. Die Beute der unbekannten Täter ist gering, umso grösser ist der Sachschaden von mehreren Tausend Franken.

«Steckliträge» für die Schützen

Das Wiler Brauchtum lebt

Begleitet von Schützen und Zeigern, Trachtengruppe, Tambouren und Stadtmusik sowie dem Wiler Bär, den Pajassen und dem «Schybezeiger» zogen am Samstag, 20. September, die Schulkinder mit den Gaben für die Schützen an den «Steckli» durch die Altstadt und die Fussgängerzone.

Früher musste sich das Städtli Wil immer wieder gegen kriegerische Horden wehren. Nebst gut gesicherten Stadteingängen und hohen Mauern verliess man sich auf die «Schiessgesellen der Stadt», die Vorgänger der heutigen Stadtschützen. Als Dank liessen es sich die Obrigkeit und Gewerbetreibenden nicht nehmen, den Schützen zum Endschiessen allerhand Gaben zukommen zu lassen.

Ein Bretzel als Lohn

Aus Anlass des Endschiessens der Stadtschützen führt jeweils der festliche Umzug vom Hofplatz durch die Stadt, früher ins Schützenhaus am Stadtweiher, später ins Hotel «Schwanen», dann zum Tonhalleschulhaus, heute zum Hof. Die auf diesen Anlass hin von den Vereinsmitgliedern und Gönnern gespendeten Gaben werden, an Stecken gebunden, von der Schuljugend mitgetragen. Als Lohn winkt heute wie früher «ein gesottener oder Butter-Ring». Der zottelige Wiler Bär, der feuerrote «Schybezeiger» und die bunten «Pejasse» sind die nicht wegzudenkenden Bestandteile des Umzugs, ebenso wie die Wiler Trachten, wie die Tambouren und die Stadtmusik und, selbstverständlich, die Schützen und die Zeiger.

Über Spenden Buch geführt

Wie es sich für einen lebendigen Brauch gehört, ist über die Entstehung des «Stecklitragens» wenig zu erfahren. Gewiss dürfen die häufigen und regelmässigen Vergabungen im 15. und 16. Jahrhundert von Wein und Hosen durch den Schultheiss und die Räte auf das letzte Schiessen hin als Vorläufer des «Stecklitragens» angesehen werden. Erste Notizen über einen eigentlichen Umzug aber finden sich erst im Ratsprotokoll von 1665, wo zum Beispiel 1669 alle Schützen, ohne die Ratsherren, am «Umzug» teilzunehmen hatten. In den Schützenprotokollen selber finden sich ganz wenige Notizen aus älterer Zeit. Erst im 19. Jahrhundert sind ausführliche Listen über die Spender und ihre Gaben zu finden. In der Regel wurden Sachspenden bevorzugt, doch sind auch etliche Geldspenden vermerkt. So brachte beispielsweise1853 der Gabentempel die respektable Summe von Fr. 196,70, die von total 37 Spendern aufgebracht wurden. Akri-

Die Wiler Stadttambouren führen den Umzug an.

Auf der ganzen Umzugsroute werden Bretzel verteilt. Im Hintergrund schauen die Pajassen zu.

bisch genau wurde dabei aufgezeichnet, aus welchen Motivationen die Gaben denn geleistet wurden. So sind allein 19 Spenden infolge der in diesem Jahr erfolgten oder bestätigten «Beamtung» zu finden, gefolgt von 10 Nennungen wegen Heirat. Für 7 Spender wird eine Erbschaft als Grund vermerkt. Die nun folgende Notiz erhellt die Methode zur Erlangung von Gaben, indem eine Aufstellung von Personen folgt, die nichts spendeten. Unter dem Titel «Von den sämtlichen, persönlich durch den Schützenrath Beglückwünschten haben einzig nichts verabreicht» werden sie aufgelistet, und diverse Bleistifbemerkungen zeigen, wie übel ihr «Vergehen» vermerkt wurde.
(Auszüge: wilnet.ch)

Umzugsroute

Besammlung war auf dem Hofplatz. Anschliessend zog der Umzug durch die Marktgasse zum Rosenplatz, durch die Fussgängerzone bis zur Johann-Georg-Müller-Strasse, dann zurück zum Rosenplatz und via Kirch- und Rathausgasse zurück zum Hofplatz.

jes

Kindergruppen bereichern den Umzug.

Mai

Zivilstandsamt neu in Wil. Zuzwil schliesst sich mit den Gemeinden Bronschhofen, Kirchberg und Niederhelfenschwil sowie der Stadt Wil zum Zivilstandskreis Region Wil mit Sitz in Wil zusammen.

24.
In der Nacht wird an der Unteren Bahnhofstrasse 11, auf Höhe des Ilgenkreisels, eine Schaufensterscheibe eingeschlagen. Es werden Personen gesucht, welche Angaben zu diesem Vorfall machen können.

Während zwei Tagen findet das Wiler Hofspektakel in der Altstadt mit verschiedenen Programmen, Attraktionen für alle Altersgruppen, grossem Markt und Kulinarischem aus dem Mittelalter statt. Der Erlös geht an die zweite Ausbauetappe Hof zu Wil.

Die Wiler Kunstturnerinnen beenden die Saison in Bern, wobei Janine Meier und Anna Schenk in ihren Kategorien die Plätze zwei und drei belegen.

Die Theatergesellschaft Wil präsentiert in der Tonhalle Wil mit «Acht Mädchen und (k) ein Mann» das Resultat eines Lehrgangs für Nachwuchsförderung. Das amüsante Verwirrspiel begeistert das Publikum, ist es doch ein Theater vom Feinsten.

«Wil Event» organisiert auf dem Agrar-Gelände in Wil ein internationales Oldtimertreffen mit viel Unterhaltung. Laut dem Organisator Jakob Suhner aus Zuzwil werden etwa 500 Fahrzeuge aus dem In- und Ausland sowie etwa 5000 Besucher erwartet.

Am bereits vierten Rankingturnier des Jahres un Sierre kämpfen die Judokas des Bodo-Sport-Club Arashi Yama Wil einmal mehr ausserordentlich erfolgreich. Insbesondere Yannick Allemann überzeugt in den Kategorien U17 und U20 und gewinnt zweimal Gold.

25.
Gisela Stäheli und Claudia Kuebler alias «Straints of Peppermint» zeigen ihr neues Konzertprogramm «Spot on!» im Wiler Chällertheater im Baronenhaus in Wil.

Mai

Die Wiler Jungtambouren trommeln an den Jugendwettspielen in Elgg – und dies famos: Jan Künzle und Erich Koller werden Festsieger.

26.
Seit bald 30 Jahren steht ein ergänzender Büroneubau für die Technischen Betriebe Wil TBW zur Diskussion. Heute erfolgt der offizielle Spatenstich für das neue Gebäude, gebaut nach ökologischem «Minergie Eco»-Standard.

Der öffentliche «Kurs am Montag» mit dem Thema «Den Sinnen einen Sinn geben» in der Psychiatrischen Klinik Wil thematisiert die Entwicklungsschritte, welche die Therapien in der Psychiatrie während der vergangenen Jahrzehnte vollzogen haben.

Das Forum CVP 60 Plus Wil-Untertoggenburg besucht die Käserei Züger Frischkäse AG in Oberbüren. Dieser Anlass ist ausgerichtet für ältere Mitbürger/innen, dies ungeachtet einer Parteizugehörigkeit.

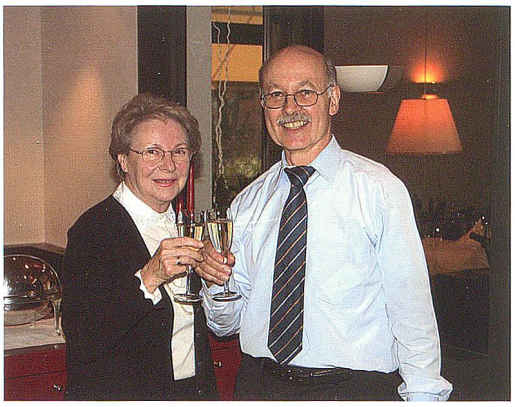
Mit dem Spatenstich für den Büroneubau der Technischen Betriebe Wil findet eine beinahe 30-jährige Geschichte ein Ende. Der Neubau wird Ende 2009 bezogen.

27.
Markus Dudli, Optiker aus Wil, stellt eine Sonnenbrille her, die mehr kann als andere und sich auf der ganzen Welt verkauft. Die flachste Sonnenbrille der Welt wurde von Markus Dudli zusammen mit der Industriedesignerin Sandra Kaufmann aus Zürich kreiert. Die Sonnenbrillen werden unter dem Namen «Strada del Sole» verkauft und sind aus Federstahl gebaut.

Im Zuge der zweiten Bauetappe Hof zu Wil wird die Stadtbibliothek im Brauhaus eingerichtet, wofür das Stadtparlament im Herbst 2006 einen Ausstattungskredit von 775 000 Franken bewilligt hat.

Die SVP-Fraktion im Wiler Stadtparlament beschliesst, dass Jakob Mettler ab sofort nicht mehr Mitglied der SVP-Fraktion ist.

«swan 21» – das neue Stadtrestaurant im Schwanen



Georges und Virginie Amstutz freuen sich über das gelungene Stadtrestaurant.

Hotel Schwanen stellt die Weichen für die Zukunft

Nach einer Umbauzeit von einem Monat wurde am 4. November 2008 mit «swan 21» das neue Stadtrestaurant im «Schwanen» eröffnet. Das neue, moderne Lokal soll den zukünftigen Bedürfnissen einer zeitgemässen Gastronomie Rechnung tragen.

In der Zeit vom 29. September bis 30. Oktober wurde aus dem ehemaligen «Bistro» im Parterre das Damenbekleidungsgeschäft «Bonita». Die weit herum bekannte «Schwanenstube» im ersten Stock wurde zum Stadtrestaurant «swan 21» umgebaut.

Zeitgemässes Gastrokonzept

In Zusammenarbeit mit dem bekannten Gastronomen Köbi Nett aus St.Gallen und dem Wiler Innenarchitekten Peter Jaeger wurde ein völlig neues, zukunftsgerichtetes Gastrokonzept entwickelt und umgesetzt und so auch die Weichen für die Zukunft gestellt. «swan 21» ist für das Gastgeberehepaar Georges und Virginie Amstutz-Bernet ein erster Schritt ins zweite Glied.

«swan 21»ist wochentags ab 6.45 Uhr, sonntags ab 8 Uhr geöffnet. Das trendige, dem Zeitgeist angepasste Lokal hat auch die Ansprüche der Stammgäste berücksichtigt. Es lädt ein zum kurzen Kaffee an der kleinen Bar, einem Blick in die Zeitung sowie zum geselligen Treff mit Freunden und Bekannten oder zum «Late Night Drink» im bequemen Lounge-Sessel. «Last but not least»: Die kreative Küche mit ihrem jungen Team wird einen besonderen Stellenwert beibehalten! Mittags wird nebst den kulinarischen

Der Haupteingang an der Oberen Bahnhofstrasse wurde durch einen repräsentativen Aufgang erweitert.

Rauchglasspiegel verleihen dem Raum mehr Tiefe und gewähren zusätzlich Übersicht.

Spezialitäten auch eine spezielle Mittagskarte mit einem Businessmenu und Tellergerichten zum kurzen Lunch angeboten.

Sehen und gesehen werden

Die ehemalige Schwanenterrasse mit unterhaltsamem Blick auf das emsige Treiben im Kreisel und der Fussgängerzone wurde in eine klimatisierte verglaste Veranda umgebaut, welche im Sommer geöffnet werden kann. Mit dem Konzept «swan 21» wurden die verschiedensten Bedürfnisse an eine moderne Gastronomie unter einem Hut vereint. Für die neu gestalteten Räumlichkeiten wurden geschmackvolle Materialien verwendet. Die wunderschöne Kassettendecke hingegen blieb in einer anderen Farbe erhalten.

jes

Mai

Während zwei Tagen wird im Pflegeheim Wil mit den Heimbewohnern/innen das 30-Jahrjubiläum gefeiert.

28.
Monika Hofer, Geschäftsführerin der Auto Welt von Rotz Wil überzeugt gleich zweimal, nämlich als erste Schweizerin wird Monika Hofer als Bewerberin zum deutschen Women›s Award zugelassen wobei Monika Hofer von 77 Mitkandidaten den dritten Platz erreicht.

29.
Auf dem Kirchplatz in der Altstadt Wil findet eine Altstadt-Serenade mit dem Kammerchor Wil unter der Leitung von Bernhard Bichler statt.

An einem Musikabend auf dem Wiler-Zeughaus Areal zeigen 1. bis 4. Klässler des Mattschulhauses Wil ihr musikalisches Können. Sie überzeugen mit poppigen Songs und Choreographien.

Die Nominationsversammlung der FDP Wil findet im Restaurant Schwanen statt.

30.
An der Oberen Bahnhofstrasse in Wil findet der 12. Blumen-

STAHL- UND EDELSTAHLROHRE

kindlimann ag

CH-9501 Wil SG
Telefon 071 929 93 93
www.kindlimann.ch

Höchstleistungen
aus Stahl, geliefert
in kürzester Zeit